



Hochschule
für Wirtschaft und Umwelt
Nürtingen-Geislingen



Jahresbericht 2022

Bildung für Verantwortung

Vorwort des Rektors

Vorwort 1

Hochschule

Feierliche Übergabe des CI6 und CI7	2
Hochschulpolitischer Dialog	3
Geislingen ist offiziell „Hochschulstadt“	4
Struktur- und Entwicklungsplan verabschiedet	5
Interview: Zwei neue Professor:innen an der HfWU ..	6
Alumni-Jubilare	7
Auszeichnung als „Bibliothek des Jahres“	8
Landeslehrpreis für Prof. Dr. Michael Roth	9
Verleihung der Deutschlandstipendien	10
Jürgen Werner-Stiftung finanziert Kunstwettbewerb ..	11
Herbert-Henzler-Stipendium vergeben	12
Stipendien für Auslandsaufenthalte	13
DAAD-Preis für iranische Studentin	13

Studium und Lehre

Studiengänge der HfWU	16
Zurück ins Präsenzstudium	17
Neuer Qualitätsbeirat an der HfWU	17
Hochschule kauft High-Tech-Traktor	18
Studierende entwickeln Klimaschutz-Challenge	19
Tag der nachhaltigen Betriebswirtschaft	19
Klimakreativer Hackathon	20
Das Studium generale begeistert	21
Adressen am Fluss	22
International Week der HfWU	24
Internationale Professor:innen	25
Informationen zum Auslandsstudium	25
Projekt Meeting des SuPrHuman-Teams	26
Sustainable Community Development	26
Innovationslabor zu Nachhaltigkeitszielen	27

Weiterbildung

Weiterbildungsprogramme der HfWU	28
--	----

Forschung und Transfer

Aktuelle Forschungsprojekte	30
Hohe Relevanz des Gasprojekts der HfWU	34
„Genbänke“ steht auf eigenen Beinen	34
LoSENS-Projektteam schulte Unternehmer:innen ...	35
Nachhaltigkeitsfest und Gründer-Grillen	35
Fortschritte beim Ariadne-Projekt	36
Zukunftswerkstatt 4.0	36
IfA-Branchengipfel 2021	37
Großer Schritt in Richtung Promotionsrecht	38
Doktorandenkolloquium	39
Internationales Netzwerk Pferdewissen	39

Zahlen und Daten

Studierende an der HfWU	41
Studierende nach Studiengängen	
im WiSe 2022/23	41
Absolvent:innen Bachelor	43
Absolvent:innen Master	44
Incoming & Outgoing Europa	45
Incoming & Outgoing Weltweit	46
Akkreditierung	47
Personal an der HfWU	49
Finanzen 2022	49
WAF	49
Organigramm	50
Unterstützer der Hochschule	52

Impressum

Impressum	53
-----------------	----

Liebe Leser:innen,



Bildung für Verantwortung – diese Mission bestimmt das Handeln unserer Hochschule. Im vergangenen Jahr verabschiedeten unser Hochschulrat und unser Senat den neuen Struktur- und Entwicklungsplan für die Jahre 2022 bis 2026, der genau unter diesem Thema steht. „Bildung für Verantwortung“ war deshalb auch das Motto des hochschulweiten Strategietags, der im Juni 2022 stattfand. „Bildung für Verantwortung“ ist aber noch mehr. Diese Mission durchzieht alle Bereiche unserer Hochschule: Studium und Lehre, Forschung und Transfer, Karriere und Kooperation, die Internationalisierung bis hin zur Verwaltung. Für uns als Hochschule ist es aus diesem Grund auch wichtig, in den kommenden Jahren diese Mission weiterzuverfolgen, uns insbesondere der Nachhaltigen Entwicklung zu widmen und damit das Zusammenspiel von Wirtschaft und Umwelt und somit das Profil unserer Hochschule zu schärfen. Denn dieses Profil ist nachgefragt und es ist aktueller denn je.

Die Rückkehr zum Präsenzbetrieb hat die Hochschule im vergangenen Jahr geprägt. Studierende vor Ort, auf dem Campus, das war wieder Normalzustand. Durch die Coronapandemie fanden die vergangenen drei Semester online statt und so bedeutete die Rückkehr zum Präsenzbetrieb auch die Rückkehr zur Normalität. Diesen Präsenzbetrieb wollten wir

unbedingt gewährleisten, und wir taten mit Maskenpflicht und Hygienekonzept alles, um dies zu erfüllen und den Lehrbetrieb zu ermöglichen. Wir freuten uns sehr, wieder Lehrveranstaltungen in Präsenz anbieten zu können, und, wie Sie im Jahresbericht lesen können, nutzten wir diese neue Energie des Zusammenkommens intensiv: für zahlreiche Veranstaltungen, für persönliche Treffen und dafür, die HfWU im Sinne der Mission „Bildung für Verantwortung“ voranzubringen.

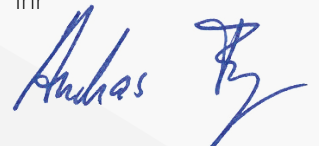
Die wiedergewonnene Normalität ermöglichte auch wieder wichtige persönliche Begegnungen und Veranstaltungen. Dazu gehörten Besuche von politischen Vertreter:innen, wie etwa der Besuch des Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann zur feierlichen Übergabe unserer neuen Gebäude CI 6 und CI 7, als auch Veranstaltungen mit hochkarätigen Vortragenden, wie z.B. der IfA-Branchengipfel. Die Zukunftswerkstatt 4.0 wurde eröffnet, der Tag der nachhaltigen Betriebswirtschaft und die International Week fanden statt und die HfWU beteiligte sich an einem Klima-Hackathon des Umweltministeriums. Die Wiederwahl der Prorektor:innen in der öffentlichen Senatssitzung im Mai 2022 zeigt das Vertrauen in die Hochschulleitung. Dafür bin ich sehr dankbar. Es gab im vergangenen Jahr aber auch Ereignisse, die die Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg prägen werden. So konnte der Promotionsverband auf den Weg gebracht werden, der es qualifizierten Professor:innen an HAWen und damit auch unserer Hochschule ermöglichen wird, den Doktorgrad zu verleihen. Das ist ein zentraler Schritt zur Stärkung unserer Forschungsleistung und wir können damit unsere Mission „Bildung für Verantwortung“ noch besser erfüllen.

Aktuell steht die Gesellschaft vor neuen Herausforderungen wie etwa die Energiekrise. Ich bin stolz, dass wir an der Hochschule über die entsprechende Expertise zu den aktuellen Fragen der Zeit verfügen und wir derzeit gleich mehrere Forschungsprojekte zu diesem Thema durchführen. „Bildung für Verantwortung“ setzt sich auch hier fort und es zeigt sich, wie wir die Zukunft gestalten können.

Unsere Lehrenden und Studierenden erhielten auch im vergangenen Jahr zahlreiche Preise. Ich freue mich über die vielen engagierten Mitglieder unserer Hochschule, die für ihre exzellenten Leistungen ausgezeichnet wurden und gratuliere hierzu sehr herzlich. Ich möchte zwei Preise hervorheben, mit denen ein ganz besonderes Engagement geehrt wurde: Zum einen ging in diesem Jahr der Landeslehrpreis in der Kategorie HAW an unseren Kollegen Prof. Dr. Michael Roth, zum anderen wurde unsere Bibliothek vom Land Baden-Württemberg als Bibliothek des Jahres ausgezeichnet.

Ich danke allen Lehrenden, Mitarbeitenden und Studierenden sehr herzlich für ihren Einsatz. Ich bin froh, dass ich weiterhin auf Sie zählen kann.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre,

Ihr


Andreas Frey
Rektor

Feierliche Übergabe des CI6 und CI7

Der Ministerpräsident und die Finanzstaatssekretärin übergaben der Hochschule zwei Gebäude.

Seit etwa zwei Jahren ist das neu gebaute Informationszentrum (CI6) in Betrieb. Nun ist auch die ehemalige Turnhalle (CI7) nach Ihrer Sanierung fertiggestellt worden. Zur feierlichen Übergabe beider Gebäude an die HfWU kamen Ministerpräsident Winfried Kretschmann, die Finanzstaatssekretärin Dr. Gisela Splett, der Ministerialdirektor des Wissenschaftsministeriums Dr. Hans Reiter und der Oberbürgermeister der Stadt Nürtingen Dr. Johannes Fridrich am 18.03.22 an die Hochschule.

Im CI6 sind auf sechs Geschossen und einer Nutzfläche von rund 1.400 Quadratmetern die zentrale Hochschulbibliothek, das Studierendensekretariat, das International Office sowie Seminarräume und Arbeitsplätze für Studierende untergebracht.

Das CI7, die „Alte Turnhalle“, wurde 1868 errichtet und steht unter Denkmalschutz. Sie ist nach ihrer Renovierung

als offener Raum vorgesehen, sodass der ursprüngliche Hallencharakter des Kulturdenkmals bewahrt wird. Die rund 350 Quadratmeter Nutzfläche werden als studentisches Lernzentrum und für Sonderveranstaltungen genutzt.

Beide sehr schön gestaltete Gebäude werden sehr rege in Anspruch genommen und erweitern den Hochschulcampus in der Nürtinger Innenstadt.



Symbolische Schlüsselübergabe zwischen der Finanzstaatssekretärin Dr. Gisela Splett, dem Ministerpräsident Baden-Württembergs Winfried Kretschmann und dem Rektor der HfWU Prof. Dr. Andreas Frey.

Hochschulpolitischer Dialog

Politische Besuche unterstützten die Arbeit der Hochschule.



Landwirtschaftsminister Peter Hauk und die Landtagsabgeordnete Dr. Natalie Pfau-Weller (rechts) im Gespräch mit Prof. Dr. Maren Bernau, Prof. Dr. Stephan Schneider, Prorektorin Prof. Dr. Carola Pekrun, Prof. Dr. Maria Müller-Lindenlauf und Prof. Dr. Ulrike Berger-Kögler (v.l.).

Angeregt durch den Hochschulrat rief Rektor Prof. Dr. Andreas Frey im Wintersemester 2021/22 den sogenannten hochschulpolitischen Dialog ins Leben, ein Austauschformat zwischen der Hochschule und der Politik. Dazu lud die Hochschule ausgewählte Politiker:innen an die Hochschule ein, um Anliegen und Potenziale der Hochschule zu erörtern. Es wurde dabei

auch diskutiert, wie sich Politik und Hochschule gegenseitig unterstützen können.

Im vergangenen akademischen Jahr fanden acht Termine mit unterschiedlichen Schwerpunkten statt. Zu den Themen Agrar- und Ernährungswirtschaft und der geplanten Dialog- und Innovationsplattform in Tachenhäusern

informierten sich abwechselnd Hermann Färber (CDU) und der Grünen-Fraktionschef Andreas Schwarz begleitet von Andrea Bogner-Unden (beide Grüne). Auch beim Besuch von Landwirtschaftsminister Peter Hauk (CDU) und Dr. Nathalie Pfau-Weller in Tachenhäusern ging es um die Landwirtschaft der Zukunft. Pfau-Weller war auch wegen der Themen neue Mobilität, Städtebau und Städteplanung, Umwelt und Klima, Energiewirtschaft zu Gast an der Hochschule.

Dr. Nils Schmid (SPD) besuchte zusammen mit dem indischen Generalkonsul Mohid Yadav anlässlich der 75-jährigen deutsch-indischen diplomatischen Beziehungen die HfWU. Wegen der Einweihung der Gebäude CI6 und des CI7 war Ministerpräsident Winfried Kretschmann zu Gast. Die Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen, Nicole Razavi (CDU), informierte sich über die Aktivitäten im Studiengang Immobilienwirtschaft. Der hochschulpolitische Dialog hat sich bewährt und soll auch in den kommenden Semestern fortgesetzt werden.

Neue Hochschulratsmitglieder

Der Hochschulrat der HfWU hat zwei neue Mitglieder: **Nadine Speidel** und HfWU-Prof. **Dr. Constanze Schulze-Stampa**.

Nadine Speidel studierte u.a. an der HfWU und gründete die in Stuttgart ansässige Firma GlobalFlow, deren geschäftsführende Gesellschafterin sie gemeinsam mit ihrer Schwester ist. Das Unternehmen bietet produzierenden Betrieben Beratung zur Realisierung von Kreislaufwirtschaft an.

Prof. Dr. Constanze Schulze-Stampa ist seit Sommersemester 2020 Professorin für Kunsttherapie an der HfWU. Sie engagiert sich neben der Lehre in der anwendungsbezogenen Forschung und Nachwuchsförderung im Bereich der Künstlerischen Therapien.

Der Hochschulrat verantwortet laut Landeshochschulgesetz für die Entwicklung der Hochschule. Er schlägt Maßnahmen vor, die der Profilbildung und der Erhöhung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit dienen und beaufsichtigt die Geschäftsführung des Rektorats. Neben Speidel sind Dr. Hariolf Teufel, Dipl.-Ing. (FH) Andrea Bosch, Prof. Dipl.-Ing. Waltraud Pustal, Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Kfm. Marc Rüger und Dipl.-Ing. (FH) Sven Schneider weitere externe Mitglieder. Interne Mitglieder sind neben Dr. Schulze-Stampa Wolfgang Bortt, Prof. Dr. Lorenz Braun, Prof. Dr. Monika Reintjes und Prof. Dr. Lisa Schwalbe.

Geislingen ist offiziell „Hochschulstadt“

Innenminister Thomas Strobl übergab Urkunde an Oberbürgermeister Frank Dehmer.

Seit Beginn des Jahres 2022 trägt Geislingen an der Steige die Zusatzbezeichnung „Hochschulstadt“ im Namen. Der Titel findet sich auch auf dem Ortsschild. Die entsprechende Urkunde wurde im Rahmen einer virtuellen Feierstunde am 09.12.21 symbolisch vom Innenminister Thomas Strobl an den Oberbürgermeister der Stadt Geislingen Frank Dehmer übergeben.

Seit Dezember 2020 ermöglichen es neue gesetzliche Regelungen, eine solche Zusatzbezeichnung zu beantragen. Der Geislinger Gemeinderat hatte einstimmig beschlossen, einen entsprechenden Antrag beim Innenministerium zu stellen – mit Erfolg! „Mit der Zusatzbezeichnung Hochschulstadt auf unseren Ortsschildern wird die Verbundenheit zwischen Stadt und Hochschule jetzt noch deutlicher“, freute sich Dehmer.

Die HfWU hatte beide Städte schon vor einigen Jahren in den Hochschulnamen aufgenommen als klares Bekenntnis zu



HfWU-Rektor Prof. Dr. Andreas Frey (links) und der Geislinger Oberbürgermeister Frank Dehmer freuen sich über die neue Zusatzbezeichnung.

den beiden Standorten Nürtingen und Geislingen. „Umso schöner, dass sich nun beide Städte gleichermaßen als

Hochschulstädte bezeichnen können“, so der Rektor der Hochschule Prof. Dr. Andreas Frey bei dem Termin.

Trauer um Senator E.h. Hermann Seimetz

Am 27.07.22 verstarb **Ehrensensator Hermann Seimetz** im Alter von 84 Jahren. Seimetz ist untrennbar mit dem Standort Geislingen an der Steige der HfWU verbunden. Er sorgte mit seinem politischen Einfluss dafür, dass Geislingen 1988 Hochschulstandort wurde. In den Folgejahren unterstützte er aktiv die HfWU an beiden Standorten und hatte einen großen Anteil an der positiven Entwicklung der Hochschule. In Anerkennung seiner Verdienste erhielt Seimetz 1998 die Würde des Ehrensensors der HfWU, ein Hörsaal am Standort Geislingen trägt seinen Namen. Die Hochschule wird diese Leistung nicht vergessen und sein Andenken bewahren.

Struktur- und Entwicklungsplan verabschiedet

Die Hochschule formulierte ihre strategischen Ziele.

In einer hochschulöffentlichen Sitzung am 09.12.21 beschloss der Hochschulrat den Struktur- und Entwicklungsplan der Hochschule für die Jahre 2022 bis 2026. Diesem Beschluss stimmte der Senat zu. Der Struktur- und Entwicklungsplan legt die strategischen Ziele der Hoch-

schule für die kommenden fünf Jahre fest. In einem umfassenden und partizipativen Strategieprozess wurden die Ziele der einzelnen Bereiche der Hochschule – Studium und Lehre, Forschung und Transfer, Karriere und Kooperation, Internationalisierung, Verwaltung,

Kompetenzen und Ressourcen, Gender und Diversität sowie Klimaschutz – formuliert sowie die dazugehörigen Maßnahmen und Zuständigkeiten festgelegt. Wie ein roter Faden ziehen sich die Nachhaltigkeitsstrategie und die Mission der Hochschule „Bildung für Verantwortung“ durch das Strategiepapier. Der Struktur- und Entwicklungsplan wurde Ende des Jahres 2021 beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) eingereicht, im Juni 2022 gab das MWK eine sehr positive Rückmeldung auf dieses Schriftstück.

Um die Ziele und Maßnahmen nachzuhalten, fand am 02.06.22 ein hochschulweiter Strategietag für alle Beschäftigte statt. Die Bereiche Verwaltung, Kompetenzen und Ressourcen sowie Studium und Lehre präsentierten den Status quo ihrer geplanten Maßnahmen den rund 100 Teilnehmer:innen.



Informative Vorträge und fruchtbarer Austausch beim Strategietag am 02.06.22.

Prorektor:innen wiedergewählt

Der Senat der Hochschule bestätigte in seiner öffentlichen Sitzung am 19.05.22 entsprechend dem Vorschlag des Rektors die bisherigen Prorektor:innen für drei weitere Jahre im Amt: **Prof. Dr. Carola Pekrun** als Prorektorin für Forschung und Transfer, **Prof. Dr. Dirk Stendel** als Prorektor für Studium und Lehre und **Prof. Dr. Markus Mändle** als Prorektor für Karriere und Kooperation. „Ich danke Frau Prorektorin Prof. Pekrun, Herrn Prorektor Prof. Stendel und Herrn Prorektor Prof. Mändle für die geleistete Arbeit und die sehr gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit im Rektorat und auf viele gemeinsame Projekte zum Wohle unserer Hochschule“, so Rektor Prof. Dr. Andreas Frey nach der Wiederwahl der Prorektor:innen.



Zwei neue Professor:innen an der HfWU

Im Wintersemester 2021/22 wurde **Prof. Dr. Holger Graf**, Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Finanzmanagement, berufen. Bereits vom Wintersemester 2016/17 bis Sommersemester 2018 hatte Graf eine Professur an der HfWU inne, damals für Quantitative Methoden in der Betriebswirtschaft.

Was hat Sie bewegt, Professor zu werden?

Ich war schon immer von der Lehre begeistert. Mit die erfüllendsten Momente in meiner beruflichen Zeit bei Goldman Sachs waren die „Ausbildungssitzungen“ für neue Praktiken und Analysten. Es bereitet mir unheimlich Freude, Wissen weiterzugeben und mich mit jungen Menschen auszutauschen.

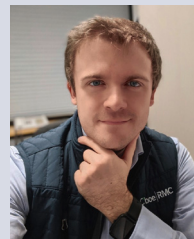
Was gefällt Ihnen an der HfWU besonders gut?

Die HfWU steht für mich für die perfekte Mischung aus fast schon familiärem Lern- und Arbeitsumfeld sowie internationaler Ausrichtung. Auch der besondere Fokus auf das Zusammenbringen von Wirtschaft und Umwelt

(wie der Name ja schon sagt) stellt in meinen Augen den richtigen Ansatz für das aktuelle Jahrtausend dar.

Was sind die Themen, mit denen Sie sich beschäftigen?

Ich beschäftige mich vor allem mit angewandter Finanzmarktforschung. Hierbei lege ich insbesondere einen Fokus auf die Konstruktion von Risiko/Renditeoptimierten Portfolien. Gerade die aktuelle Marktphase zeigt uns schön auf, dass klassische Aktien/Anleihen-Diversifikation nicht mehr zeitgemäß ist. Vielmehr könnte man sich ein Beispiel an den großen Stifungsfonds der US-Eliteuniversitäten nehmen, die bereits seit Jahren vermehrt in alternative Anlageklassen (wie Hedge Fonds, Private Equity und Private Credit) investieren.



Prof. Dr. Holger Graf



Prof. Dr. Christine Dannecker

Prof. Dr. Christine Dannecker lehrt Recht, insbesondere Öffentliches Recht, und wurde im Sommersemester 2022 an die HfWU berufen.

Seit Sommersemester 2022 sind Sie Professorin an der HfWU. Was waren Ihre vorherigen beruflichen Stationen?

Nach der Ausbildung in Potsdam und Berlin war ich zunächst als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Freien Universität Berlin beschäftigt. Danach habe ich vier Jahre als Anwältin im Bereich Gesellschaftsrecht / M&A bei der renommierten Kanzlei Gleiss Lutz gearbeitet. Weiter ging es beim Land Berlin, im Wissenschaftlichen Parlamentsdienst des Abgeordnetenhauses. Nachfolgende Stationen waren der Senat für Wirtschaft des Landes Berlin und die Daimler AG.

Was hat Sie an der Professur an der HfWU besonders gereizt?

Das Unterrichten hat mir schon immer Spaß gemacht. Ich habe deshalb zuerst an der FU Berlin, später an der Dualen Hochschule Mannheim, dann an der HfWU

gelehrt. Mit den Jahren habe ich viele Erfahrungen gesammelt und der Fundus, aus dem ich berichten und schöpfen kann, ist immer größer geworden. Und damit auch die Freude am Unterrichten! Ich freue mich auf jeden Tag im Hörsaal!

Was sind die Themen, mit denen Sie sich beschäftigen?

Zunächst konzentriere ich mich auf die Lehre. Ein großes Anliegen ist für mich, Legal Tech in das Studium zu integrieren. Also die Digitalisierung von rechtlichen Standardabläufen, ohne dabei Informatiker sein zu müssen. Das ist eines der großen Zukunftsthemen für Wirtschaftsjuristen und wird auf dem Arbeitsmarkt massiv nachgefragt. Und da sind wir auf einem guten Weg!

Alumni-Jubilare

Die Agrarabschlussjahrgänge 1960, 1971 und 1972 feierten im vergangenen Jahr ihre runden Abschlussjubiläen.

Immer wieder zieht es ehemalige Studierende zurück an die HfWU – ob als Lehrbeauftragte, für Gastvorträge oder zu Feierlichkeiten. Auf diese Verbundenheit ist die HfWU stolz und feierte deswegen gerne mit den goldenen Jubiläumsjahrgängen ihren Abschluss. Die Jahrgänge Wintersemester 1970/71 sowie Sommersemester 1971 und der Jahrgang 1960 besuchten im September 2021 die HfWU. Im Juni 2022 kamen außerdem die Abschlussjahrgänge von 1972 nach Nürtingen, um auch ihre goldenen Jubiläen zu feiern.

Mit einem Sektempfang, Vorträgen und Führungen an der Hochschule sowie in Tachenhausen bot die HfWU den Agrarabsolventen einen Einblick, wie sehr sich die HfWU seit den Zeiten der „Höheren Landbauschule“ über die „FH Nürtingen“ bis heute veränderte. Umgekehrt berichteten die Ehemaligen nicht nur über ihre vielfältigen und interessanten Karrieren, sondern teilten



Im September traf sich der Abschlussjahrgang 1972 an der HfWU.

auch Erinnerungen und Anekdoten aus ihrer Studienzeit. Zeitzeugin ist auch die große Linde im Innenhof der Neckar-

steige, die damals vom Abschlussjahrgang 1960 gepflanzt wurde.

Verabschiedungen

Im vergangenen akademischen Jahr sind vier Professor:innen aus der HfWU ausgeschieden: Im Wintersemester 2021/22 verließen **Prof. Roswitha Bader**, Professorin für Kunst- und Kulturgeschichte, **Prof. Dr. Siegfried Gaß**, Professor für Landespflanze, und **Prof. Dr. Robert Göötz**, Professor für Immobilienwirtschaft, insbesondere Asset Management, die HfWU. Im Sommersemester 2022 ging **Prof. Dr. Lisa Schwalbe**, Professorin für Ver-, Entsorgungs- und Umwelttechnik, in den Ruhestand.

Außerdem wurden die Mitarbeiter:innen **Cornelia Böhm**, **Jürgen Eurich**, **Elke Gebhardt-Pupp**, **Dieter Gugenhan**,

Sylvia Lepp, **Uwe Rothfuß**, **Gisela Winter** und **Hansjörg Zoller** in den Ruhestand verabschiedet.

Die HfWU bedankt sich sehr herzlich für das jahrelange Engagement und den Einsatz an der HfWU.



Preisträger:innen und Jury bei der Preisverleihung am 19.10.22: Prof. Dr. Andreas Frey, Rektor der HfWU, Manfred Gottwald, Dezernent Recht, Ordnung, Mobilität, Landratsamt Göppingen, Annika Neumann, Leiterin der Bibliothek der HfWU, Burkhard Wittmayer, erster stellvertretender Vorsitzender der Verbandsversammlung des Sparkassenverbandes BW, Ingrid Weinbörner, stellvertretende Bibliotheksleitung und Leitung der Bibliothek in Geislingen, und Harloff Teufel, Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Göppingen. (v.l.n.r.)

Auszeichnung als „Bibliothek des Jahres“

Die HfWU-Bibliothek erhielt den Hauptpreis des Landeswettbewerbs.

Seit 2019 zeichnet das Land Baden-Württemberg in Kooperation mit den Sparkassen des Landes öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken für deren innovative und zukunftsorientierte Konzepte aus. Zentrale Kriterien sind Innovation, Nachhaltigkeit, Zukunftsorientierung, Digitalisierung sowie Zusammenarbeit und Vernetzung. All diese Punkte erfüllt die HfWU-Bibliothek überdurchschnittlich und darf sich deshalb als erste wissenschaftliche Bibliothek über die Auszeichnung „Bibliothek des Jahres“ freuen. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert. Der mit 5.000 Euro dotierte Förderpreis für innovative Bibliotheksprojekte wurde an die Bibliotheken der Universität Stuttgart, der Hochschule für Technik Stuttgart und der DHBW Stuttgart vergeben.

Die Bibliothek der HfWU besteht aus drei Teilbibliotheken: in der Nürtinger Innenstadt, am Campus Braike und am Standort in Geislingen. Zwischen allen Standorten besteht ein permanenter Austausch. Überzeugen konnte die HfWU durch ihr schlüssiges Gesamtkonzept, innovative Projekte und nutzerorientierte Dienstleistungen. 500.000 E-Books, 20.000 E-Journals, E-Services wie Video-Tutorials sowie ein großes Angebot an (Online-)Schulungen und (Online-)Beratungsangebote bietet die Bibliothek. Im Fokus steht dabei, die Studierenden fit für das Studium und ihre Zukunft zu machen. „Wir können selbst kaum glauben, dass wir den Preis gewonnen haben“, sagte Bibliotheksleiterin Annika Neumann. Geplant ist, mit dem Preisgeld die Aufenthaltsqualität für

die Studierenden in den Bibliotheken zu erhöhen.



Landeslehrpreis für Prof. Dr. Michael Roth

Zu Baden-Württembergs besten Hochschullehrenden gehört Prof. Dr. Michael Roth.

Prof. Dr. Michael Roth, Professor für Landschaftsplanung, insbesondere Landschaftsinformatik, erhielt von Wissenschaftsministerin Theresia Bauer den Landeslehrpreis 2021 in der Kategorie „Hochschulen für Angewandte Wissenschaften“. Das Besondere an Roths Ansatz ist, den gesamten „Student Life Cycle“ und die jeweils passgenauen Informationen, Lehrformate und didaktischen Instrumente im Blick zu haben. Die verschiedenen „Lebenszyklen“ umfassen die Studieninteressierten, das Grund- und Hauptstudium, das Praxissemester, das Masterstudium, den Studienabschluss, den Berufseinstieg, das Alumni-Netzwerk und den Wissenstransfer in die Gesellschaft. Neben dem fachlichen Input sind für Roth Begleitung, Unterstüt-

zung, Motivation sowie Förderung und Forderung, die auf individuelle Stärken und Schwächen der Studierenden gezielt eingehen, die wichtigsten Elemente seiner Hochschullehre.

2021 wurden fünf Landeslehrpreise für besondere Lehrpersönlichkeiten und -konzepte an den verschiedenen Hochschularten (Universitäten, Pädagogische Hochschulen, Hochschulen für Angewandte Wissenschaften, Kunst- und Musikhochschulen und Duale Hochschule Baden-Württemberg) vergeben. Die Preisträger:innen erhalten ein Preisgeld von jeweils 50.000 Euro. Mit dem Landeslehrpreis würdigt das Land alle zwei Jahre beispielhafte und besonders gute Leistungen in der Lehre.

Die Frey-Stunde

Seit November 2021 lädt Rektor Prof. Dr. Andreas Frey einmal im Monat zu einer offenen Sprechstunde ein, der Frey-Stunde.

Die Frey-Stunde findet über MS-Teams statt und ist ein offenes Format, zu dem alle Beschäftigten der Hochschule eingeladen sind. Seit kurzem findet die Frey-Stunde zweimal am gleichen Tag, einmal am Vormittag und einmal am Nachmittag, statt. Sie erfreut sich großer Beliebtheit, rund 100 Personen schalten sich bei den Terminen zu. Hier berichtet der Rektor über aktuelle Entwicklungen der Hochschule: seien es neue Coronaverordnungen, seien es bauliche Pläne, sei es der aktuelle Stand zum mobilen Arbeiten oder zum Zuschuss zur WMF-Kantine.

Alle Teilnehmer:innen können vorab Fragen einreichen oder spontan Anliegen vortragen.

Eine besondere Frey-Stunde fand am 08.02.2022 statt: Zum 50-jährigen Jubiläum der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften gab es Piccolos mit eigens angefertigten Etiketten, mit denen der Rektor mit allen Teilnehmer:innen gemeinsam virtuell anstieß. Eine Zusammenfassung des jeweiligen Termins wird im internen Newsletter „Auf den Punkt“ veröffentlicht.

Verleihung der Deutschlandstipendien

2021 vergab die HfWU 77 Deutschlandstipendien im Gesamtwert von fast 280.000 Euro.

Das Deutschlandstipendium ist ein bundesweites Förderprogramm, das zur Hälfte vom Bund und zur Hälfte von privaten Stipendienggebern finanziert wird, die die Hochschule gewinnen muss. Studierende, die besonders erfolgreich im Studium sind oder sich durch außergewöhnliches soziales Engagement auszeichnen, können sich jedes Jahr dafür bewerben und erhalten bei erfolgreicher Bewerbung 300 Euro im Monat. Im Dezember 2021 wurden die Stipendien feierlich übergeben, zum wiederholten Male fand die Veranstaltung in einem online-Format statt. Der Bedeutung der Zeremonie tat dies keinen Abbruch: Fast alle Stipendiengeber waren anwesend und suchten den Kontakt zu ihren Stipendiat:innen.

107 Studierende erhielten 2021 ein Stipendium, 77 Stipendien von 18 Förderer wurden vergeben, damit ist die HfWU auf einem konstant hohen Niveau. HfWU-Rektor Frey lobte die Stipendiat:innen als Beispiel für die breit aufgestellte Begabten- und Talentförderung an den Hochschulen im Land: Sie seien begabte und leistungsstarke junge Menschen, die bereit seien, Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung der Gesell-

schaft zu übernehmen. Gleichzeitig dankte er allen Stipendienggebern für deren Beitrag, Talente zu fördern. Die Stipendienggeber und Stipendiat:innen nutzten die Veranstaltung, um sich in virtuellen Räumen untereinander auszutauschen.



Jürgen Werner-Stiftung finanziert Kunstwettbewerb

Die Hochschule rief den Kunstwettbewerb „Kunst und Klima“ aus.

Im September 2021 erhielt die HfWU eine Spende der Jürgen Werner-Stiftung Frickenhausen. Jürgen Werner ist selbst ehemaliger Absolvent und Ehrensenator der Hochschule. Der Mittelsatz der Spende steht unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe. Bildung für Verantwortung“, was die Mission der Hochschule „Bildung für Verantwortung“ aufnimmt. Mit der Spende wurde u.a. die „awareness-Gruppe“ unterstützt, eine studentische Initiative der Hochschule, die sich im Frühjahr 2021 bildete und die sich für Antidiskriminierung, Feminismus und Antirassismus einsetzt. Außerdem wurde mit Mitteln der Stiftung ein Kunstwettbewerb zum Thema „Kunst und Klima“ durchgeführt. Der Wettbewerb hatte das Ziel, ein höheres Bewusstsein für Klima, Nachhaltige Entwicklung und den Klimawandel zu schaffen und sich kreativ mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen.

Als Siegerin ging Käthe Hohnschopp mit ihrem Werk „(Anti-)Klimax“ aus dem Wettbewerb hervor. Für ihr Kunstwerk sammelte sie 15 Wochen lang ihren eigenen Verpackungsmüll. Diesen klebte sie zusammen und fotografierte ihn. Auf einer Fläche von 4,90 x 4,50 Metern sind im Untergeschoss des Gebäudes C12 am Campus Innenstadt der HfWU insgesamt vier Bilder zu sehen. Außerdem erstellte Hohnschopp ein



Die Siegerin des Kunstwettbewerbs Käthe Hohnschopp vor ihrem Kunstwerk „(Anti-)Klimax“.

Video zum Kunstwerk, bei dem man den Müllhaufen wachsen und „atmen“ sieht. Das Video ist über einen QR-Code abrufbar, der sich auf der Plakette neben Kunstwerk befindet. Begleitet wurde der Wettbewerb von dem Lehrbeauftragten Michael Gompf, der im Studiengang Kunsttherapie lehrt.



Herbert-Henzler-Stipendium vergeben

Drei Studierende erhielten die begehrte Förderung.

Mit einem von ihm finanzierten Stipendium unterstützt der langjährige McKinsey-Deutschland-Chef Prof. Dr. Herbert Henzler Auslandsaufenthalte von Studierenden der HfWU. Im Rahmen der Absolventenfeier der Fakultät Betriebswirtschaft und Internationale Finanzen am 22.07.22 hielt Prof. Dr. Henzler die Festrede und übergab zusammen mit HfWU-Rektor Prof. Dr. Andreas Frey die Urkunde an den diesjährigen Stipendiaten Lucas Heyer, der Internationales Finanzmanagement studiert. Das Stipendium ermöglicht ihm einen einjährigen Studienaufenthalt an der University of Mississippi USA, den er im August 2022 antrat.

Zwei weitere Stipendiaten, die schon 2020 und 2021 ausgewählt worden waren und pandemiebedingt davor nicht ausreisen konnten, traten ihre Auslandsaufenthalte nun an: Jeremias Oster studiert an der HfWU Wirtschaftspsychologie und weilte im Win-



Prof. Dr. Herbert Henzler mit seinen Stipendiaten Jeremias Oster, rechts, und Lars Wisotzki, links.

tersemester 2021/22 zu einem Studienaufenthalt in Moskau. Lars Wisotzki ermöglichte das Stipendium ein einjähriges Studium am Tecnológico de Monterrey in Mexiko, das er zum Sommersemester 2022 begann.

Das Stipendium richtet sich primär an Studierende der Studiengänge Be-

triebswirtschaftslehre und Internationale Finanzen der HfWU, ist jedoch nicht auf diese Personengruppe beschränkt. Das Stipendium wird für die Dauer eines Auslandsaufenthalts gewährt und beläuft sich auf 10.000 Euro. Damit ist das Henzler Stipendium mit Abstand das attraktivste Stipendium der HfWU.

Sommerfeste in Nürtingen und in Geislingen

Eine jahrzehntelange Tradition ließ der UStA Nürtingen e.V. wiederaufleben: Am Samstag, 04.06.22 fand das Sommerfest in Nürtingen statt, zu dem alle Hochschulangehörigen, Studierenden und Nürtinger Bürger:innen eingeladen waren. Kurz darauf fand am 24.06.22 nach zweijähriger Unterbrechung das Sommerfest der

HfWU in Geislingen statt. Dort wurde das Sommerfest von der Fakultät Wirtschaft und Recht ausgetragen, eingeladen waren Studierende, Beschäftigte und Alumni. Bei beiden Sommerfesten gab es Essens- und Getränkestände und auch für Musik war gesorgt.

Stipendien für Auslandsaufenthalte

Die internationale Mobilität der Studierenden war im vergangenen Jahr trotz Corona ungebrochen.

Im akademischen Jahr 2021/22 vergab das International Office der Hochschule insgesamt 182 Stipendien für Auslandsstudienaufenthalte: ein Herbert-Henzler-Stipendium, 21 Baden-Württemberg-Stipendien (davon 10 an Outgoer und 11 an Incomer), 9 PROMOS-Stipendien, 8 Stipendien aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und 143 Erasmusstipendien. Eine Erasmusförderung erhält jeder Studierende, der einen Platz an einer der Erasmuspartnerhochschulen bekommen hat.

Die monatlichen Raten liegen zwischen 330 und 800 Euro je nach Stipendienart, mit Ausnahme des Herbert-Henzler-Stipendiums, das mit einer Gesamtförderhöhe von 10.000 Euro das höchstdotierte Auslandsstipendium der HfWU ist.

Auslandspraktika können ebenfalls über Erasmus gefördert werden. Im Kalenderjahr 2021 erhielten 18 HfWU-Studierende eine Förderung. Für Praktika in Ländern, die nicht zum Erasmusprogramm gehören, gibt es die Möglichkeit, sich im International Office

für einen Reisekostenzuschuss zu bewerben. Dies konnten im Kalenderjahr 2021 trotz Corona immerhin sechs Studierende für ihr Auslandspraktikum in Anspruch nehmen.

Das International Office berät zudem zu Auslandsstipendien, die über andere Organisationen angeboten werden. Dazu gehören z.B. das California Program, die HAW International-Stipendien des DAAD, die Studienstipendien von Fulbright Germany und die Stipendien von GOstralia/GOmerica.

DAAD-Preis für iranische Studentin

Auszeichnung für soziales und studentisches Engagement.

Nafiseh Torki erhielt im November 2021 den „DAAD-Preis für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender an den deutschen Hochschulen“. Die Studentin aus dem Iran studiert seit Oktober 2019 Theatertherapie an der HfWU und engagiert sich sozial und gesellschaftlich. Aktuell plant sie, sich parallel zum Studium in Schwäbisch Hall an einem Projekt mit Flüchtlingskindern im Bereich Theatertherapie

und Spieltherapie zu beteiligen. Zuvor arbeitete sie freiwillig in einer Organisation für Umweltschutz, bei der sie Schüler:innen im Bereich Umweltbildung unterrichtete. Ebenso ist sie ehrenamtliche Kunsthandwerkslehrerin für Menschen mit körperlicher Behinderung und hospitiert im Bereich Theatertherapie in einer Klinik. Der DAAD-Preis ist mit 1.000 Euro dotiert.



Nafiseh Torki erhielt 2021 den DAAD-Preis an der HfWU.

Herbert Henzler zum Ehrensensator ernannt

Am 03.11.21, seinem 80. Geburtstag, ernannte die HfWU den ehemaligen McKinsey-Deutschland-Chef und renommierten Unternehmensberater **Prof. Dr. Herbert Henzler** zum Ehrensensator. Mit der Verleihung der Ehrensensatorwürde ehrt die Hochschule Personen, die sich im besonderen Maße persönlich um die Hochschule verdient gemacht haben. Henzler steht seit vielen Jahren in enger Verbindung zur HfWU. 2016 rief er das Herbert-Henzler-Stipendium ins Leben, das inzwischen als das begehrteste Stipendium der HfWU gilt. Jährlich werden dabei besonders begabte Studierende vornehmlich aus den Studiengängen Betriebswirtschaftslehre und Internationale Finanzen mit 10.000 Euro für einen Auslandsaufenthalt unter-

HfWU-Rektor Prof. Dr. Andreas Frey überreichte Prof. Dr. Herbert Henzler die Urkunde zur Bestellung als Ehrensensator.



stützt. Darüber hinaus ist Henzler regelmäßig zu Gast an der Hochschule, hält zahlreiche Vorträge und engagiert sich beispielsweise durch Bücherspenden. Der Rektor betonte bei der Verleihung, wie sehr die HfWU Henzlers Engagement für die Studierenden schätze. Mit der Ernennung

zum Ehrensensator wurde Henzler nun offiziell zum Mitglied der HfWU.

Iris Beuerle wird Honorarprofessorin

Es gibt wenige Absolvent:innen, die durch ihr Studium und jahrzehntelanges Engagement ihrer Hochschule so verbunden sind wie **Dr. Iris Beuerle**. Sie studierte an der HfWU und blieb zunächst Assistentin und Angestellte an der Hochschule, bevor

sie anschließend in Norddeutschland promovierte und in der Wohnungswirtschaft Karriere machte. Regelmäßig tritt sie bei Fachveranstaltungen an der Hochschule als Referentin auf und ist seit vielen Jahren Lehrbeauftragte in den immobilien-

wirtschaftlichen Studiengängen in Geislingen. Beuerle ist Direktorin des Verbands baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen (vbw), stellvertretende Vorsitzende des Kuratoriums Stiftung Freundeskreis Immobilienwirtschaft und Autorin und Herausgeberin zahlreicher wohnungswirtschaftlicher Publikationen. Für dieses beachtliche Engagement verlieh ihr der Rektor der Hochschule im Juni 2022 den Titel der Honorarprofessorin.



HfWU-Rektor Prof. Dr. Andreas Frey überreichte Dr. Iris Beuerle die Urkunde zur Bestellung als Honorarprofessorin.

Preise und Auszeichnungen

• Ein wissenschaftlich ausgerichtetes, unabhängiges Expertengremium soll die Landesregierung von Baden-Württemberg und den Landtag bei der Umsetzung der Klimawende beraten und unterstützen. Zu dem sechsköpfigen Gremium gehört auch **Prof. Dr. Sven Kesselring**, Professor und Experte für nachhaltige Mobilität an der HfWU. Die Begleitung der Klimapolitik durch einen Klima-Sachverständigenrat ist im novellierten Klimaschutzgesetz des Landes verankert. Zu seinen zentralen Aufgaben gehören u.a. die Mitwirkung beim Erstellen eines Klimaberichts sowie das Entwickeln von sektorspezifischen Maßnahmen.

• **Prof. Dr. Carsten Herbes** und **Prof. Dr. Michael Roth** wurden mit dem Forschungspreis der Hochschule ausgezeichnet. Der Preis wird vom Hochschulbund finanziert und ist pro Person mit 4.500 Euro dotiert. Er wird jährlich verliehen und zeichnet herausragende Forschungsleistungen aus.

• **Prof. Dr. Stefan Detscher**, Leiter Digital Business Institute & School an der HfWU, erhielt im Sommersemester 2022 die Prämierung „Talent-schmiede“ für die Förderung von Nachwuchstalents WiWi Talents der WiWi-Media AG. Die Prämierung würdigt Professor:innen, die ihren Nachwuchs fördern und so in vorbildlicher Weise dem Fachkräftemangel entgegenwirken. Mit dem Programm WiWi Talents fördert die WiWi-Media AG zweimal jährlich in Zusammenarbeit mit namhaften Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft die begabtesten Management-Nachwuchskräfte.

• Der Margarete-Malblanc-Preis wurde 2021 an zwei Studentinnen

vergeben: **Johanna Dorothea Ruhnau** erhielt den Preis für besonderes gesellschaftliches Engagement. **Kathrin Streicher** wurde mit dem Preis für ihr umfangreiches Engagement an der HfWU geehrt, u.a. im Senat, in der Verfassten Studierendenschaft sowie als Vorsitzende des UStA.

• Für ihre Bachelorarbeit im Studiengang Gesundheit- und Tourismusmanagement wurde **Ann-Kathrin Rank** von der Jury des Deutschen Studienpreises Projektmanagement mit dem ersten Preis in der Kategorie Bachelorarbeit ausgezeichnet. Der Preis ist mit 1.000 Euro dotiert. Ihre Studie verfasste Rank in Zusammenarbeit mit der Wüstenrot & Württembergische-Gruppe (W&W).

• Zwei Bachelorarbeiten der HfWU wurden von der Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft um das Pferd (GWP) mit GWP-Förderpreisen ausgezeichnet: Mit ihren jeweiligen Abschlussarbeiten im Studiengang Pferdewirtschaft erhielt **Laura Tröger** den ersten und **Annika Hasting** den zweiten in der Kategorie Bachelorarbeiten.

• **Tanja Merkl**, Absolventin des Studiengangs Immobilienwirtschaft, wurde für ihre Bachelorarbeit mit dem Preis des Instituts für Kooperationswesen (IfK) ausgezeichnet. Der mit 500 Euro dotierte IfK-Preis wird einmal im Jahr für besondere Leistungen im Fach Kooperationswesen an Studierende verliehen und von vier Stuttgarter Wohnungsgenossenschaften gestiftet.

Bachelorstudiengänge

Fakultät Betriebswirtschaft und Internationale Finanzen (FBF)

- Betriebswirtschaft: B.Sc.
- Internationales Finanzmanagement: B.Sc.

Fakultät Agrarwirtschaft, Volkswirtschaft und Management (FAVM)

- Agrarwirtschaft: B.Sc.
- Pferdewirtschaft: B.Sc.
- Zukunftsökonomie: B.Sc. **NEU ab WiSe 22/23**

Fakultät Umwelt Gestaltung Therapie (FUGT)

- Kunsttherapie: B.A.
- Landschaftsarchitektur: B.Eng.
- Landschaftsplanung und Naturschutz: B.Eng.
- Stadtplanung: B.Eng.
- Theatertherapie: B.A.

Fakultät Wirtschaft und Recht (FWR)

- Automobil- und Mobilitätswirtschaft: B.Sc.
- Gesundheits- und Tourismusmanagement: B.A.
- Immobilienwirtschaft: B.Sc.
- Nachhaltiges Management – Energiewirtschaft/Produktmanagement/ Ressourcenwirtschaft: B.A.
- Wirtschaftspsychologie: B.Sc.
- Wirtschaftsrecht: LL.B

Masterstudiengänge

Fakultät Betriebswirtschaft und Internationale Finanzen (FBF)

- Controlling: M.A.
- International Finance: M.Sc.
- Organisationsdesign: M.A.

Fakultät Agrarwirtschaft, Volkswirtschaft und Management (FAVM)

- International Management: MBA
- Nachhaltige Agrar- und Ernährungswirtschaft: M.Sc.
- Prozessmanagement (berufsbegleitend): M.Sc.

Fakultät Umwelt Gestaltung Therapie (FUGT)

- International Master of Landscape Architecture: M.Eng.
- Kunsttherapie: M.A.
- Stadt Landschaft Transformation: M.Eng. **NEU ab WiSe 22/23**
- Umweltschutz: M.Eng.

Fakultät Wirtschaft und Recht (FWR)

- Automobil- und Mobilitätsmanagement: M.Sc.
- Immobilienmanagement: M.Sc.
- Sustainable Mobilities: M.Sc.
- Unternehmensführung: M.Sc.
- Unternehmensrestrukturierung und Insolvenzmanagement: LL.M.

Zurück ins Präsenzstudium

Trotz der anhaltenden Coronapandemie fand das Studium in den beiden vergangenen Semestern in Präsenz statt.

Coronaverordnungen, Hygienevorschriften und Maskenpflicht machten das Studieren im vergangenen Jahr nicht einfach. Doch die Vorgabe vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg war klar: Die Hochschulen

sollen den Präsenzstudienbetrieb gewährleisten und aufrechterhalten. Diese Vorgabe setzte die HfWU um. Sie kommunizierte den Studierenden rechtzeitig alle neuen Landesverordnungen und bot Angebote zum Testen an. Ebenso konnten sich Beschäftigte

impfen lassen. Die HfWU sorgte mit diesen Mitteln auch unter Pandemiebedingungen dafür, dass die Qualität des Lehrangebotes für alle Studierende gesichert war. Zusätzlich entwickelte die HfWU ein eigenes Qualitätsmanagement, das didaktische Standards setzte und die Gleichbehandlung aller Studierenden im Blick hatte. Nach Online-Semestern waren viele Studierende und Professor:innen froh, sich wieder persönlich zu sehen und sich austauschen zu können. Trotz Corona- und Energiekrise lautet die Vorgabe von Seiten des Ministeriums auch für die kommenden Semester: Studium in Präsenz! Und genau das wird die HfWU auch möglich machen.



Trotz Coronapandemie fand der Lehrbetrieb in Präsenz statt.

Neuer Qualitätsbeirat an der HfWU

Das Qualitätsmanagementsystem der HfWU wird in einem alternativen Verfahren reakkreditiert.

Das Verbundprojekt der HfWU mit der Hochschule der Medien Stuttgart (HdM) und der Hochschule Furtwangen (HFU) sieht vor, dass hochschulspezifische Qualitätsbeiräte während des Akkreditierungszeitraums von acht Jahren die hochschuleigenen Qualitätsmanagementsysteme kontinuierlich anhand der Akkreditierungskriterien überprüfen. Darüber hinaus erhoffen sich die Hochschulen von den Qualitätsbeiräten weitere wichtige Impulse, um ihre Instrumente und Prozesse weiterzuentwickeln und die Qualität

der Studienangebote zu sichern. Am 27.01.22 verabschiedete der Senat der HfWU die Satzung zur Zusammenarbeit der Hochschule mit dem Qualitätsbeirat. Drei Monate später konstituierte sich der Qualitätsbeirat der HfWU und nahm Mitte Juni in der ersten regulären Sitzung seine Arbeit auf. Als Vertreter:innen der Wissenschaft gehören Prof. Annika Boentert von der FH Münster, Prof. Norbert Kuhn von der Hochschule Trier und Prof. Marc Piazzolo von der Hochschule Kaiserslautern dem Beirat an. Thomas

Kamphausen, Chief Financial Officer der Schuler Group AG, wurde als Vertreter der Berufspraxis bestellt. Anna-Lena Puttkamer von der Universität Köln vertritt die Studierendenperspektive. Schon bei diesen ersten Treffen ergab sich ein sehr fruchtbarer Austausch zwischen externen Expert:innen und Hochschule. Die HfWU griff bereits erste Anregungen zur Berichterstattung und Prozessdokumentation auf.

Hochschule kauft High-Tech-Traktor

Seit Juni 2022 steht im Institut für Technik ein neuer Traktor.

Eine besondere Schlüsselübergabe fand Mitte Mai 2022 auf dem Campus Braike der HfWU in Nürtingen statt: Sebastian Bösch, Gebietsverkaufsleiter Süddeutschland von Fendt, und Sascha Hübener, Regionalleiter Technik für Württemberg Ost vom Vertriebspartner BayWa, übergaben symbolisch den Schlüssel für einen nagelneuen Traktor der Marke Fendt, Modell 311 Vario. Dieser bereichert künftig die Lehre in den Studiengängen Agrarwirtschaft und Pferdewirtschaft und löst seinen über 40-jährigen Vorgänger ab.

Der neue Traktor ist auf dem neuesten Stand der Technik: Er verfügt über

automatische Fahr- und Lenksysteme und viele weitere Funktionen wie etwa das Wiegen mit dem Frontlader. Besonders sind auch die digitalen Terminals, über die der Traktor gesteuert wird und Daten direkt abgelesen und mit anderen Endgeräten ausgetauscht werden können.

An dem Termin nahmen von Seiten der HfWU der Rektor der Hochschule Prof. Dr. Andreas Frey, die Dekanin der Fakultät Prof. Dr. Ulrike Berger-Kögler und Prof. Dr. Albert Stoll, Professor für Agrartechnik und Leiter des Instituts für Technik, teil. Um den Studierenden eine zukunftsweisende Lehre auf der

Höhe der Zeit zu ermöglichen, hatte sich Stoll für die Anschaffung des neuen Traktors eingesetzt. Gefördert wird die Beschaffung mit dem Förderprogramm für Forschungsbauten und Großgeräte des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Mit der Investition setzt die Hochschule ein klares Zeichen für die Bedeutung des Studiengangs Agrarwirtschaft am Standort Nürtingen. Mit dem neuen Traktor wird ein großer Schritt in Richtung moderne und digitale Landwirtschaft unternommen.



Sebastian Bösch (Gebietsverkaufsleiter Süddeutschland, Fendt), Nicolai Sommer (Werkbeauftragter, Fendt), Sascha Hübener (Regionalleiter Technik für Württemberg Ost, BayWa), Harry Schempp (Verkaufsberater Technik, BayWa), Prof. Dr. Albert Stoll (Leiter des Instituts für Technik, HfWU), Prof. Dr. Ulrike Berger-Kögler (Dekanin, HfWU) und Prof. Dr. Andreas Frey (Rektor, HfWU) vor dem neuen Traktor.

Studierende entwickeln Klimaschutz-Challenge

Was individuelle Klimaschutzbeiträge leisten können, zeigt eine Klimaschutz-Challenge.

Im Rahmen eines innovativen Lehrprojekts unter der Leitung von Prof. Dr. Marc Ringel entwickelten sieben Studierende der Studiengänge Energie- und Ressourcenmanagement sowie Nachhaltiges Produktmanagement eine Klima-Challenge für Studierende. Ziel des Projekts war es aufzuzeigen, was individuelle Klimaschutzbeiträge leisten können. Die Klima-Challenge ist in drei Themenwochen – Haushalt, Ernährung/ Konsum und Mobilität – gegliedert. In diesen Bereichen werden von Verbraucher:

innen die meisten Emissionen verursacht. Dabei beginnen die Challenges zunächst klein, der Anspruch steigert sich aber im Laufe der Zeit. Ebenso sind ein Leitfaden für die Moderator:innen, eine Präsentation und Dokumentationsmaterial der Klima-Challenge beigelegt, sodass das Konzept der Challenge von allen Interessierten genutzt werden kann. Durch die Klima-Challenge sollen die Teilnehmer:innen motiviert werden, den Klimaschutz in ihren Alltag zu integrieren und auf kleine Veränderungsmöglichkeiten aufmerksam zu werden.

Das Konzept der Challenges wurde auf dem „Satellite Event“ des Europäischen Klimapakts an der HfWU vorgestellt und mit Vertreter:innen der Europäischen Kommission, des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) und den Scientists for Future diskutiert.

Unterstützt wurden die Studierenden dabei von Johannes Fuchs (Kompetenzzentrum Lehre) und externen Partnern wie dem KIT. Das gesamte Projekt stand unter der Schirmherrschaft des Europäischen Klimapakts.

Tag der nachhaltigen Betriebswirtschaft

Wie kann die Transformation in eine nachhaltige Zukunft gestaltet werden?



Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker hielt am Tag der nachhaltigen Betriebswirtschaft den Impulsvortrag.

Der Tag der nachhaltigen Betriebswirtschaft, der in der Stadthalle K3N in Nürtingen stattfand, begann mit einem Impulsvortrag des Physikers Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker. Der ehemalige Präsident des renommierten Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt und Energie ist Ehrenpräsident des Club of Rome. Von Weizsäcker forderte eine höhere Ressourcenproduktivität und legte dafür verschiedene Modelle vor. Eine nachhaltige Betriebswirtschaft steht auch im Mittelpunkt des „Nürtinger Modells“. HfWU-Prof. Dr.-Ing. Robert Gabriel erklärte den neuen Ansatz und die von ihm

herausgegebene Publikation, an der zwei Dutzend HfWU-Kolleg:innen mitwirkten. Zudem standen bei der Veranstaltung Unternehmen aus den Branchen Mobilität, Energie, Finanzen und Handel den Studierenden Rede und Antwort. In einer „Zukunftswerkstatt“ erarbeiteten Studierende der Hochschule vorab Fragen, die die Firmen e-mobil BW, Albwerk, LBBW, Zalando und die Baden-Württembergische Wertpapierbörse dann bei der Tagung beantworteten. Die Veranstaltung machte eindringlich deutlich, wie notwendig vielversprechende Ansätze eines anderen Wirtschaftens sind.

Klimakreativer Hackathon

Veranstaltungsformat des Umweltministeriums brachte HfWU-Studierende und Unternehmen zusammen.

In kurzer Zeit unkonventionelle kreative Ideen für die Lösung eines konkreten Problems zu finden, das ist das Ziel eines Hackathons. Über 70 Studierende verschiedener Semester des HfWU-Studiengangs Nachhaltiges Management – Energiewirtschaft/Produktmanagement / Ressourcenwirtschaft nahmen die Herausforderung an. An zwei Tagen kamen sie zum Veranstaltungsort Garage229, einer im Retro-Stil umfunktionierten Autowerkstatt, in Stuttgart mit Vertreter:innen von fünf Unternehmen zusammen, um nachhaltige Ideen zu schmieden. Der Automobilzulieferer ElringKlinger, der Naturheilmittelhersteller PEKANA, der Fertighaushersteller SchwörerHaus, das Seehotel Wiesler und der Arzneimittel- und Naturkosmetikhersteller WALA, alle Mitglieder im Klimabündnis Baden-Württemberg, hatten je eine „Klima-Challenge“ für die Studierenden formuliert. Zur inhaltlichen kam eine methodische Herausforderung hinzu. „Design Thinking“ war das Gebot der Stunde. Als Gesamtsieger unter den

15 Gruppen ging ein Frauen-Viererteam mit ihrem Lösungsvorschlag für die Aufgabe des Unternehmens WALA hervor.

Konzeptionell und organisatorisch wurde der „Klima-HackathoN!“ vom Beratungsunternehmen Prognos, der

Kreativ-Agentur WeCreation und der Kommunikationsagentur ÖkoMedia im Auftrag des Umweltministeriums Baden-Württemberg und in Kooperation mit HfWU-Prof. Brigitte Biermann umgesetzt, die die Veranstaltung ins laufende Semester integriert hatte.



Das Siegerteam.

Campus-Rallye an der HfWU

Endlich wieder Präsenzlehre – so hieß es zu Beginn des Wintersemesters 2021/22. Doch nicht nur für die Erstsemester war ein Studium in Präsenz an der HfWU neu. Auch für die Studierenden aus dem zweiten, dritten und vierten Semester begann das Studium vor Ort, weil sie die vergangenen Semester digital erlebt hatten. Genau diesen Studierenden brachte die erste Campus-Rallye die Hochschule näher: nicht virtuell, sondern auf dem Campus.

Ganz im Stile eines Reallife Escape Game meisterten die Studierenden hierbei gemeinsam Herausforderungen und lösten Rätsel. Sie entdeckten den Campus und lernten ihre Kommiliton:innen kennen. Wer alle Aufgaben am schnellsten löste, konnte sich über hochwertige Preise aus dem Webshop der HfWU freuen.

Das Studium generale begeisterte

Das Studium generale entwickelte Ideen und Strategien für eine gelingende Zukunft.



Anregende Diskussionen in Präsenz – darüber freuten sich viele Teilnehmer:innen des Studium generale wie hier beim Vortrag „Alltagserfahrungen zwischen Rassismus, Heimat und Hoffnung“.

„Aus der Krise Zukunft gestalten: Projekte und Ideen für eine gelingende Zukunft!“ – unter diesem Motto stand im Wintersemester 2021/22 das Programm des Studium generale. Mit Vorträgen in Präsenz, virtuellen Vorträgen, Filmen und Austauschformaten wurde dieses Programm gefüllt. Die Reihe „Aufbruch jetzt – wir packen's an“ thematisierte z.B. Klimakrise, soziale Innovationen und Entwicklungszusammenarbeit. Im Rahmen dieser Reihe referierte unter anderem Prof. Dr.

Claudia Kemfert. Ein Fokus lag außerdem auf dem Thema Biodiversität: Ein Fachgremium der Universitäten Freiburg, Hohenheim und der HfWU setzte deshalb in der Reihe „Erhaltung biologischer Vielfalt“ vielgestaltige und zukunftsweisende Impulse. An dieses Rüstzeug knüpfte das Programm im Sommersemester mit dem Motto „Build Back Better: Strategien für eine gelingende Zukunft!“ nahtlos an. Dabei diskutierten Expert:innen aus der Volkswirtschaftslehre, der Betriebswirt-

schaftslehre, der Ethik und der Gleichstellung, wie viel und welche Art von Wirtschaftswachstum die Gesellschaft braucht. Ein besonderes Highlight war das „Nachhaltigkeits-Festival“, ein Mitmachfest mit Ständen, Impulsen und Fachvorträgen.

Natürlich gab es wie in den vergangenen Semestern auch Veranstaltungen im Bereich Philosophie, Ethik und Nachhaltigkeit, die das Programm abrundeten.

„Adressen am Fluss“

Studierende überzeugen mit Entwürfen zur Gestaltung der Flusslandschaft.

Das Projekt „Adressen am Fluss“, vom Verband Region Stuttgart und der Internationalen Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart (IBA'27) zielte darauf ab, die Potenziale der Flusslandschaft des Neckars für Mensch und Natur zu aktivieren und die Naherholungsqualität entlang der Ufer zu verbessern. Dabei wurden insbesondere kleinere Kommunen in den Blick genommen.

Studierende der Landschaftsarchitektur an der HfWU und aus den Studiengängen Stadtplanung und Innenarchitektur der Hochschule für Technik

Stuttgart nahmen sich der Herausforderung an. Bereits im Frühjahr 2022 fand dazu in der Stadthalle Remseck mit 120 Teilnehmer:innen ein gemeinsamer zweitägiger, interdisziplinärer Workshop statt. Zum Abschluss des Workshops war die Öffentlichkeit eingeladen, sich die Entwurfsideen anzuschauen und Anregungen für die weitere Ausarbeitung im Semester mit auf den Weg zu geben.

Prof. Dr.-Ing. Birgit Kröniger hatte die Aufgabenstellung im Rahmen der Themeneinheit „Entwerfen im öffentlichen Raum“ im Studiengang Land-

schaftsarchitektur an der HfWU mit entwickelt und gemeinsam mit Prof. Dr.-Ing. Henning Krug und der Landschaftsarchitektin Cornelia Lutz betreut. Platz 1, 2 und 3 gingen jeweils an Entwürfe von Studierenden der HfWU. Die Ausstellung zu den Projekten „Adressen am Fluss“ konnte in Remseck bis zum Ende der Sommerferien zu den Öffnungszeiten des Rathauses im Foyer besucht werden.



International Week der HfWU

Das International Office präsentierte Partnerhochschulen und Angebote im Ausland.

Im Live Stream, via virtueller Konferenz oder an wechselnden Orten – die International Week der Hochschule bot an vier Tagen ein volles Programm, um die internationalen Angebote der Hochschule und der Partnerhochschulen kennenzulernen. So stellte das International Office interessierten Studierenden und internationalen Partner:innen die neuesten Entwicklungen der HfWU vor. Neben kompletten Studiengängen hat die HfWU etliche Forschungsprojekte und Initiativen mit

internationaler Tragweite zu bieten. Ebenso stellten sich Partnerhochschulen im Rahmen von regulären Vorlesungen den Studierenden vor. Info-Blocks von Partnerorganisationen und Berichte von Rückkehrern erläuterten, was es bei Auslands-BAföG, Stipendien, Praktika, Erasmus-Programmen und geforderten Sprachtests zu beachten gibt. Neben den digitalen Angeboten gab es auch Veranstaltungen in Präsenz. Studierende konnten den Berater:innen des International Office vor

Ort ihre Fragen stellen und sich mit den Vertreter:innen der Partnerhochschulen austauschen. Außerdem lud das International Office alle anwesenden Angehörigen der Partnerhochschulen zu einem Welcome Dinner, einem Besuch der WMF, einer Führung durch die Future.Box und einem Besuch der Study Abroad Fair, einer kleinen Messe zum Thema Auslandsstudium, ein. Diese Mischung an Präsenzangeboten und digitalen Angeboten machte die intensive International Week aus.

Abschluss des dreijährigen Jean-Monnet-Moduls

Landschaftsentwicklung findet mehr und mehr im Rahmen von politischen und gesetzlichen Vorgaben der EU statt. Das diesbezügliche Projekt mit dem Titel „Landscape, Democracy and the European Union: Empowering learners for the European Green Deal“ hatte eine dreijährige Dauer und kam im August 2021 zum Ende. Der Kurs wird semesterweise als HfWU Modul für alle Disziplinen angeboten und besteht aus zwei Teilen. Das online an der HfWU von **Dr.-Ing. Ellen Fetzer** und **Prof. Dr. Michael**

Roth unterrichtete „Jean-Monnet-Modul“ zielt darauf, Wissen, Kompetenz und eine kritische Urteilsfähigkeit bezüglich EU-Umwelt-Vorgaben im Bereich der räumlichen Entwicklung zu vermitteln. Der Kurs wurde ebenfalls über das ERASMUS+-Programm gefördert und soll an der Hochschule fakultätsübergreifend weitergeführt werden (<http://www.eu-ladder.eu>).

Internationale Professor:innen

Das KSK-Programm der HfWU ermöglichte Aufenthalt ausländischer Gastwissenschaftler:innen.

Im Wintersemester 2021/22 und Sommersemester 2022 begrüßte die HfWU insgesamt sechs KSK-Gastprofessor:innen und drei Erasmusprofessor:innen.

Für das Wintersemester konnten Prof. Dr. Gülsüm Vezir Oğuz von der Gelişim University in Istanbul, Türkei, sowie Prof. Dr. Roger Evans von der Estonian University of Life Sciences als Visiting Professor gewonnen werden. Im Sommersemester begrüßte die HfWU vier KSK-Gastprofessor:innen: Prof. Dr. William Jay Shim von der Dankook University in Seoul, Südkorea, Prof. Dr. Surendra Arjoon von der University of

the West Indies, Trinidad und Tobago, sowie zwei Lehrende aus den USA: Prof. Dr. Madeleine Brady Romero von der Linfield University in Oregon und Prof. Dr. Tarique Hossain von der California State Polytechnic University.

Den Aufenthalt dieser Wissenschaftler:innen ermöglichte das Programm Visiting Professorship der HfWU, das von der Bildungsstiftung der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen finanziert wird.

Neben diesen KSK-Gastprofessor:innen konnten auch drei Erasmus-Professor:innen der Partnerhochschulen ihre

eigenen Erfahrungen an der HfWU erweitern und ihr Wissen an der HfWU weitergeben: Prof. Dr. Alpaslan Kelleci von der Gelişim University (Türkei), Prof. Dr. Emanuele Vannucci von der University of Pisa sowie Prof. Dr. Catalina Crisan von der Babes Bolyai University in Cluj Napoca (Rumänien).

Informationen zum Auslandsstudium

Das International Office bot im Frühjahr 2022 ein volles Programm für internationale Studierende.

2022 beging das Erasmus-Programm sein 35-jähriges Jubiläum. Ein Grund mehr, die Fördermöglichkeiten des Programms vorzustellen und die internationale Verbundenheit von Studierenden und Hochschulen zu feiern. Unter dem Titel „Discover the world – Erasmus and beyond“ gab es Anfang Mai in Nürtingen und Geislingen Veranstaltungen rund um das Auslandsstudium und die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. Über 60 Personen waren bei den Events dabei. Im Rahmen der Veranstaltung

stellten auch Studierende der Partnerhochschulen Linfield University/USA, Dankook University/Südkorea und Universidad Panamericana/Mexiko mit Bild- und Videobeiträgen ihre jeweilige Hochschule vor. Alle drei Partnerhochschulen sind Bestandteil des durch den DAAD geförderten Double Degree Projekts „SuPrHuman“ (Sustainability, Practical Studies and Humanities). Ebenso fand Ende April 2022 eine Cultural Night statt, zu der das International Office und die Ökumenische Hochschulgemeinde Nürtingen unter

dem Motto „Volcanoes, Saunas and Wooden Shoes“ ins Gemeindehaus St. Johannes in Nürtingen eingeladen hatten. Dort präsentierten Austauschstudierende aus Island, Finnland und den Niederlanden ihre Länder. Neben Wissenswertem über die drei Länder gab es auch kulinarisches Neuland zu entdecken.

Beide Veranstaltungen wurden mit Geldern des International Student Clubs der HfWU gefördert.

Projekt Meeting des SuPrHuman-Teams

Treffen der Partnerhochschulen des Projekts SuPrHuman.

Beim ersten persönlichen Treffen des vom DAAD mit knapp einer Million Euro geförderten Projekts SuPrHuman ging es um synchrone und asynchrone Lehre – und das alles im internationalen Kontext. SuPrHuman steht für Sustainability, Practical Studies and Humanities. Sustainability und Practical Studies – das sind beides Charakteristika der HfWU-Studiengänge, in deren Genuss auch Studierende der Partnerhochschulen kommen sollen. Zusätzlich kommen auch noch geisteswissenschaftliche Aspekte (Humanities) hinzu, die Studierende der HfWU bei einem Aufenthalt bei den Partnern in Mexiko, Korea, USA oder Italien erlernen sollen.



Besuch von Vertreter:innen der Partnerhochschulen der USA und Mexiko in Deutschland, hier an der Grabkapelle in Stuttgart-Rotenberg.

Zwei Ziele sind schon abgehakt: erstens ein Doppelabschlussabkommen mit der Università di Pisa und mit der Dankook University und zweitens eine hybride Kollaboration mit dem italienischen Partner, bei dem

Studierende beider Hochschulen in einem praktischen Projekt zusammenarbeiteten. Im Wintersemester 2021/22 reiste eine Gruppe von HfWU-Studierenden nach Pisa, um die Ergebnisse ihres Projekts, eine Kommunika-

tionsstrategie für einen deutschen Hersteller von Gartengeräten, zusammen mit den italienischen Teammitgliedern vorzustellen.

Sustainable Community Development

Das Projekt MESIL führte eine Projektwoche in Jordanien durch.

Das Middle East Social Innovation Lab (MESIL) beruht auf einer Zusammenarbeit der HfWU mit der Deutsch-Jordanischen Universität in Amman, der Birzeit Universität in Palästina und der American University of Beirut. Im Fokus steht die interdisziplinäre Ausbildung von Studierenden zu den Themen Social Entrepreneurship und Community Innovation. Im Wintersemester 2021/22 waren in diesem Rahmen 36 Studierende und acht Lehrende aus sieben Nationen zu einer

Projektwoche im jordanischen Ajloun. Unter den Teilnehmer:innen befanden sich auch sieben Studierende der HfWU aus den Bachelorstudiengängen BWL, VWL und Agrarwirtschaft sowie vom International Master of Landscape Architecture. Die Gesamtverantwortung für dieses vom DAAD geförderte Projekt liegt in den Händen von Prof. Dr. Dirk Funck und Dr. Ellen Fetzner. Gearbeitet wurde zu den Themen „Community Management“, „Women Empowerment“, „Sustainable

Tourism“ und „Agriculture“. Im Rahmen eines vom DesignThinking geprägten Lernprozesses entwickelten die Studierende Geschäftsmodelle für die nachhaltige Entwicklung der Region. Höhepunkt war die Abschlusspräsentation für die Community im Rahmen einer Messe. Die Studierenden bauten Stände auf und stellten mit Hilfe von Infotafeln, Prototypen, Informationsmaterialien sowie Vorträgen den Besucher:innen ihre sozialen Innovationen und Geschäftsmodelle vor.

Innovationslabor zu Nachhaltigkeitszielen

Abschluss des internationalen ERASMUS+-Programm zu Innovationslaboren.



Internationale Studierende entwickeln an der Van Hall Larenstein Universität in Arnhem-Velp Ideen zu lokaler Nahrungsproduktion.

Nachhaltige Entwicklung vor Ort neu denken und erproben, soziale Innovationen auf den Weg bringen und international Erfahrungen austauschen, das stand beim ERASMUS+-Kooperationsprojekt „Community Learning for Local Change“ (CLLC) im Mittelpunkt. Hier ging es um die unterschiedlichen Herausforderungen, denen sich verschiedene Regionen bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen gegenübersehen. Beispielhaft nahm das Projekt Regionen in Estland, in den Karpaten, die Metropolregion Bukarest sowie Projekte in Arnheim (Niederlande) und in Nürtingen in den Blick. In den verschiedenen Regionen wurden in Kooperation mit lokalen Akteuren „Innovationslabore“ ins Leben gerufen. Grundgedanke des Programms ist, gemeinsam Erfahrungen und Know-how bei der Realisierung von Nachhaltigkeitszielen vor Ort zu sammeln und auszutauschen – und dieses Wissen in das Lehrangebot der weiterführenden Bildungseinrichtungen zu integrieren.

Die HfWU koordinierte das dreijährige Programm. Als Partnerinstitutionen waren vier europäische Hochschulen und drei gemeinnützige Organisationen mit dabei. Eins der beteiligten Reallabore ist das Hölderlin-Lab in Nürtingen, eine offene Plattform für alle lokalen Akteure im Themenfeld nachhaltige Entwicklung. Der CLLC-Abschlussbericht gibt allen, die selbst ein „Innovationslabor“ initiieren möchten, umfassende Empfehlungen an die Hand (<http://www.localchange.eu>). Doch auch nach Abschluss geht die Kooperation weiter und ist im HfWU-Modul „Social Innovation“ dauerhaft integriert. Ein entsprechender Workshop ist für Sommersemester 2023 in Nürtingen geplant.

Projekt TELOS an der HfWU

Am 01.11.2021 startete das von der HfWU koordinierte Projekt TELOS (Towards a European Landscape Economy). Das interdisziplinäre Curriculum hat zum Ziel, Wissen und Methoden für eine nachhaltigere Landnutzung in europäischen Metropolregionen zu verbreiten. Zwei an der HfWU laufende EU-Erasmus-Projekte führen mit einem lokalen Bezug die gemachten Erfahrungen weiter und knüpfen an das erarbeitete Know-how an. Beim Programm **LED2LEAP** stehen Mitwirkungsmöglichkeiten bei Planungsprozessen im Mittelpunkt. Das Programm **WAVE** befasst sich mit den besonderen Herausforderungen einer nachhaltigen Umgestaltung von Gewässern und Flusslandschaften. Die HfWU nimmt im Rahmen des Lehr- und Studienprogramms zusammen mit den internationalen Partnern als Studienobjekt den Neckar in den Blick.

Weiterbildungsprogramme der HfWU

Bachelorprogramme

- Automotive and Mobility Business (berufsbegleitend): B.Sc.
- Betriebswirtschaft (berufsbegleitend): B.A.
- Business Management (berufsbegleitend): B.A.
- Digitales Gesundheitsmanagement (berufsbegleitend): B.Sc. **NEU ab WiSe 22/23**
- Gesundheits- und Tourismusmanagement (Vollzeit): B.A.
- Kunsttherapie (berufsbegleitend): B.A.
- Sport- und Eventmanagement: (Vollzeit): B.A.
- Wirtschaftspsychologie (Vollzeit): B.Sc.

Seminare

Zertifikats- und Diplomkurse

- Zertifikats- und Diplomkurse Digital-Studienprogramm
- Fachberater:in für Selbstversorgung mit essbaren Wildpflanzen
- Fachberater:in für Selbstversorgung mit essbaren Wildpilzen
- Fortbildungsangebote Pferd

Betriebswirtschaftliche Seminare

- Fortbildungsangebote Immobilienwirtschaft
- Fortbildungsangebote Projektmanagement

Fachbezogene Seminare

- Certified Expert for Historic Cars
- Fortbildungsangebote Kunsttherapie
- Fortbildungsangebote Theatertherapie
- Geographische Informationssysteme

Masterprogramme (alle berufsbegleitend)

Master of Science

- Automotive and Mobility Management: M.Sc.
- Transformationsdesign & Management: M.Sc.
- Wirtschaftspsychologie & Leadership/ Business Transformation/ Human Resource Management/ Digital Consumer Behaviour/ Decision Making: M.Sc.

MBA mit Auslandsaufenthalt

- Internationales Sportmarketing: MBA
- International Tourism Management: MBA

MBA mit optionalem Auslandsaufenthalt

- Digital Management & Sales/ Digital Marketing & Leadership/ Digital Operations Management/ Digital Management & Analytics: MBA
- Management and Finance/ Real Estate/ Production/ Communication (MBA): MBA
- Internationales Projektmanagement und Agiles Projekt- und Transformationsmanagement: MBA

MBA ohne Auslandsaufenthalt

- Leadership & Nachhaltigkeitsmanagement/ Leadership & Sports Management: MBA
- Applied Quantitative Finance: MBA
- Zukunftstrends und Nachhaltiges Management: MBA

Neue WAF-Angebote für Studierende

Neben den bewährten Sprach- und EDV-Kursen sowie der Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung bei der IHK werden an der WAF wieder verstärkt Seminare zum Bereich Persönlichkeit und Führung angeboten. Seit dem Sommersemester 2022 können Studierende in Kooperation mit der TÜV SÜD Akademie ein **Zertifikat zur Qualitätsmanagement-Fachkraft** erwerben. Das Thema Achtsamkeit mit den Schwerpunkten Stressbewältigung, Umgang mit schwierigen Gefühlen, Selbstfürsorge und achtsame Kommunikation erweitert das Angebot. Außerdem vermittelt ein Schnupperkurs einen Einblick in die Gebärdensprache. Zu diesem Angebotsfeld gehört auch „Rhetorisch Überzeugen und souverän Präsentieren“. Eine Schauspieler:in und Sänger:in hilft den Studierenden, ihre Körpersprache ausdrucksstark zu entwickeln und die Klangmöglichkeiten ihrer Stimme zu entfalten, um lebendig kommunizieren und souverän präsentieren zu können.



Weiterentwicklung des Digital-MBA- und Studienprogramms

Die HfWU brachte zwei weitere, neue Fachrichtungen des berufsbegleitenden Digital-MBA- und Studienprogramms auf den Weg. Ab Wintersemester 2022/23 können die Studierenden zwischen vier Digital-MBA-Fachrichtungen wählen: **Digital Business & Leadership**, **Digital Marketing & Sales**, **Digital Operations Management** und **Digital Management & Analytics**. Außerdem kann im Rahmen eines Kontaktstudiums neben dem Zertifikatsabschluss und dem Diploma of Advanced Studies auch der Abschluss Certificate of Advanced Studies erworben werden. Durch das einhergehende Wachstum firmiert das Programm künftig als Digital Business School an der HfWU. Leiter der Business School und damit aller Studienprogramme ist **Prof. Dr. Stefan Detscher**. Das 2018 von Detscher ins Leben gerufene Digital-MBA- und Studienprogramm hat das Ziel, Berufstätige und Berufseinsteiger:innen mit erstem Hochschulabschluss für die digitale Transformation von Unternehmen und die Digitalisierung der Vermarktung fit zu machen.

Erstes weiterbildendes Kunsttherapie-Bachelorprogramm

Seit Wintersemester 2021/22 gibt es an der Fakultät Umwelt Gestaltung Therapie ein erstes externes Studienprogramm. Das berufsbegleitend konzipierte Studienprogramm **Kunsttherapie B.A.** richtet sich an engagierte Berufstätige mit Interesse an den Schnittstellen von Kunst, Psychologie, Medizin, Pädagogik, Sozialwesen, Gesundheitswesen, Kultur und Wirtschaft. Das Studium

umfasst acht Semester, steht max. 20 Studierenden offen und beginnt alle zwei Jahre. Als erstes weiterbildendes Kunsttherapie-Bachelorprogramm an einer deutschen staatlichen Hochschule konnte das Studienprogramm eine Alleinstellung in der kunsttherapeutischen Ausbildungslandschaft erlangen. Es wird unter der akademischen Leitung von **Prof. Eva Meschede** in Kooperation mit dem

„Institut für Kunst und Therapie München“ (IKT) durchgeführt. An der HfWU ist das Programm an der WAF verankert.

Projekttitel	Projektleitung	Mittelgeber	Projektlaufzeit
Institut für Angewandte Agrarforschung (IAAF)			
Verbesserung des Tier- und Umweltschutzes in der Schweinehaltung durch baulich innovative Lösung mit dem Ziel der Praxisverbreitung	Prof. Dr. Maren Bernau	Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	01.04.2016–31.12.2022
Entwicklung eines tiergerechten und innovativen Fütterungssystems für hörnertragende Ziegen	Prof. Dr. Maren Bernau	Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	01.01.2018–31.12.2021
Zucht auf Gesundheit und Robustheit bei Milchziegen ausbauen (GesundeZiegen)	Prof. Dr. Maren Bernau	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft	01.10.2021–30.09.2024
Bauen in der Rinderhaltung – emissionsmindernd, tiergerecht, umweltschonend	Prof. Dr. Barbara Benz	Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	01.08.2017–31.12.2022
Innovative Strategien für eine ethische Wertschöpfung der Kälber aus der ökologischen Milchviehhaltung	Prof. Dr. Jürgen Braun	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	01.07.2020–30.06.2023
INPLAMINT – Erhöhung der landwirtschaftlichen Nährstoffnutzungseffizienz durch Optimierung von Pflanze-Boden-Mikroorganismen-Wechselwirkungen, Teilprojekt G	Prof. Dr. Jürgen Braun	Bundesministerium für Bildung und Forschung	01.06.2021–31.05.2024
Digitale Wertschöpfungsketten für eine nachhaltige kleinstrukturierte Landwirtschaft	Prof. Dr. Markus Frank; Prof. Dr. Heinrich Schüle; Prof. Dr. Dirk Winter	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung	02.03.2020–01.03.2023
Ökonomischer Pflanzenbau mit reduzierter Intensität	Prof. Dr. Markus Frank	Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	18.11.2020–31.12.2021
Feldversuch zu Charakterisierung entomopathogener Nematoden in Mais	Prof. Dr. Markus Frank	Universität Bern	01.04.2021–15.11.2021
Net Zero/ Low Carbon Dairy Farm	Prof. Dr. Markus Frank; Prof. Dr. Stephan Schneider	Hochwald Foods GmbH	01.10.2021–30.09.2024
Klima-Milchfarm	Prof. Dr. Markus Frank; Prof. Dr. Stephan Schneider	BMI Bayerische Milchindustrie eG	01.01.2022–31.03.2022

Diversifizierung des Silo- und Energie-maisanbaus im konventionellen und ökologischen Landbau	Prof. Dr. Maria Müller-Lindenlauf	Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg	23.04.2018–31.03.2024
Ökologische und ökonomische Bewertung des Gemengeanbaus von Mais mit Stangenbohnen unter besonderer Berücksichtigung der Auswirkungen auf Stickstoffbilanz und Biodiversität	Prof. Dr. Maria Müller-Lindenlauf	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft	01.02.2019–28.02.2023
Entwicklung eines ressourcenschonenden Anbauverfahrens für die Produktion von Bio-Convenience-Schnittsalaten	Prof. Dr. Maria Müller-Lindenlauf	Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	01.01.2022–31.12.2022
Sommerakademie im Biosphärengebiet Schwäbische Alb	Prof. Dr. Maria Müller-Lindenlauf	BUNDjugend Baden-Württemberg	01.08.2021–30.09.2021
Sommerakademie im Nationalpark Schwarzwald	Prof. Dr. Maria Müller-Lindenlauf	BUNDjugend Baden-Württemberg	01.07.2022–30.11.2022
Konservierender Ackerbau	Prof. Dr. Carola Pekrun	Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	01.04.2017–31.12.2021
Deutsches Agrarzentrum in Kasachstan	Prof. Dr. Heinrich Schüle	GFA Consulting Group GmbH	01.01.2017–31.12.2022
BanatGreenDeal: Education and Research in the Context of the Digital and Ecological Transformation of Agriculture in the Banat Region and BadenWürttemberg – towards Resource Efficiency and Resilience	Prof. Dr. Heinrich Schüle	Staatsministerium Baden-Württemberg	1.12.2020–31.5.2022
Selektive, nicht-chemische Bekämpfung von Giftpflanzen in extensiven Grünlandbeständen	Prof. Dr. Albert Stoll	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft	01.04.2018–31.03.2022
Institut für Automobilwirtschaft (IFA)			
Lernwerkstatt 4.0	Prof. Dr. Stefan Reindl	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg	03.01.2019–31.10.2021
Institut für Forschung und Entwicklung in den Künstlerischen Therapien (IKTn)			
Genbänkle	Prof. Dr. Roman Lenz	Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	18.05.2018–31.12.2021

Institute for International Research on Sustainable Management and Renewable Energy (ISR)			
LoSENS: Lokale nachhaltige Energiesysteme in Senegal, Teilvorhaben Capacity Building	Prof. Dr. Carsten Herbes	Bundesministerium für Forschung und Entwicklung	01.04.2019–31.03.2022
Ganzheitliche Bewertung der Integration von Power-to-Gas-Konzepten in Biogas- und Biomethananlagen – Teilvorhaben: Nachfrageforschung zu Privathaushalten und institutionellen Kunden sowie Entwicklung von Geschäftsmodellen	Prof. Dr. Carsten Herbes	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	01.01.2020–31.12.2021
Hobby-Gartenbau mit torfreduzierten und torffreien Substraten auf Basis nachwachsender Rohstoffe; Teilvorhaben 1: Zielgruppenrecherche und Medienkommunikation	Prof. Dr. Carsten Herbes	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft	01.04.2022–31.03.2025
Evidenzbasiertes Assessment für die Gestaltung der deutschen Energiewende – Teilvorhaben HfWU	Prof. Dr. Marc Ringel	Bundesministerium für Bildung und Forschung	01.06.2020–31.05.2023
Institut für Landschaft und Umwelt (ILU)			
Modellprojekt „Reduktion der Grünpflegekosten an Straßen bei gleichzeitiger Erhöhung der biologischen Vielfalt im Straßenbegleitgrün“	Prof. Dr. Christian Küpfer	Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg	11.04.2017–31.10.2021
Freiwillige CO ₂ -Kompensation in Baden-Württemberg – Potenziale, Methodik, Standards, Dauerhaftigkeit. Teil B: Methodenentwicklung Moorschutz	Prof. Dr. Markus Röhl	Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	01.12.2020–31.12.2021
Alternative Herdenschutzmaßnahmen	Prof. Dr. Markus Röhl	Bundesamt für Naturschutz	01.01.2021–31.03.2022
Herdenschutz am Deich und Steilhang in der Praxis	Prof. Dr. Markus Röhl	Bundesamt für Naturschutz	16.10.2021–31.10.2022
Pilotprojekt: Umsetzung Moor in der Flur „See“ Bad Dürkheim – Teil A: Management und Monitoring	Prof. Dr. Markus Röhl	Volksbank Schwarzwald Baar Hegau eG	01.09.2021–31.12.2025
Critical Levels und Critical Loads Baden-Württemberg 2020 – Teil 2: Datengrundlagen und FFH-Analysen	Prof. Dr. Markus Röhl	Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg	01.08.2018–30.11.2022
Kontrolluntersuchung zur Entwicklung der Bestände von Liparis loeselii und zur Entwicklung der Biomasse in verschiedenen Streuwiesen	Prof. Dr. Markus Röhl	Regierungspräsidium Tübingen	01.08.2020–30.11.2021

Hauptstudie für die Fortschreibung des Landschaftsprogrammes Brandenburg mit einem sachlichen Teilplan „Landschaftsbild“	Prof. Dr. Michael Roth	Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg	01.02.2021–31.10.2022
Neuberechnung Solarpotenzial auf Dachflächen für die Stadt Nürtingen	Prof. Dr. Michael Roth	Stadt Nürtingen	15.11.2020–18.10.2021
Institut für Stadt und Immobilie (ISI)			
VertiKKA – Vertikale KlimaklärAnlage zur Steigerung der Ressourceneffizienz und Lebensqualität in urbanen Räumen	Prof. Dr.-Ing. Nicole Pfoser	Bundesministerium für Bildung und Forschung	01.04.2019–31.03.2022
STARK: Strategien und Anpassungsmaßnahmen zur Erhöhung der Resilienz gegenüber den Folgen des Klimawandels in der Kreisstadt Saarlouis	Prof. Dr.-Ing. Nicole Pfoser	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit	01.11.2020–31.10.2023
Low-Tech-Green Fassadenbegründung – Quantifizierung von Aufwand und Ertrag von begrünten Fassaden	Prof. Dr.-Ing. Nicole Pfoser	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung	01.08.2021–31.05.2023
KLEBTECH – greenLEAF: Entwicklung eines modularen anpassbaren, standortorientierten Gesamtkonzepts für begrünte Unterstände	Prof. Dr.-Ing. Nicole Pfoser	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	01.10.2021–30.09.2023
Verbundvorhaben: DAS: Integration von Starkregen-Resilienzen in die Siedlungsplanung – Teilprojekt 1: Integration Planungsverfahren	Prof. Dr.-Ing. Robin Ganser	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit	01.09.2021–31.08.2024
Weitere Drittmittelprojekte der HfWU			
Zukunft.Gründen (ZuG) – Auf dem Weg zur Gründerhochschule für nachhaltige Entwicklung in der KMU-starken Region Neckar-Fils	Prof. Dr. Christian Arndt; Prof. Dr. Erskin Blunck	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	01.05.2020–30.04.2024
Jean Monnet Network – Cooperative, Connected and Automated Mobility: EU and Australasian Innovations (CCAMEU)	Prof. Dr. Sven Kesselring	University of South Australia	01.01.2019 - 31.05.2022
MobiQ – Nachhaltige Mobilität durch Sharing im Quartier	Prof. Dr. Sven Kesselring	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	01.03.2021–29.02.2024

Hohe Relevanz des Gasprojekts der HfWU

Erneuerbare Gase sind klimafreundliche Alternativen zu Erdgas, ihre Wahrnehmung änderte sich in den vergangenen Monaten grundlegend.

Im Projekt „Ganzheitliche Bewertung der Integration von Power-to-Gas-Konzepten in Biogas- und Biomethananlagen einschließlich der Entwicklung von Geschäftsmodellen für regenerative Gase“ (BGA-PtG)² setzt sich das Projektteam um Prof. Dr. Carsten Herbes mit erneuerbaren Gasen als Erdgas-Substitute auseinander. Erneuerbare Gase können durch Aufbereitung von Biogas gewonnen werden oder per Elektrolyse aus überschüssigem Strom, z.B. aus Windkraftanlagen. Die HfWU betrachtet dabei die Nachfrager-Seite und analysiert beispielsweise die Einschätzung von Konsument:innen.

Mit dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine bekam das Projekt eine unvorhersehbare Relevanz: Die Energiemärkte stehen Kopf, Preise steigen in ungeahnte Höhen. Gleichzeitig gelten erneuerbare Energien als „Freiheitsenergien“, da sie die Abhängigkeit in der Versorgung reduzieren und zum Klimaschutz beitragen.

Diese Dynamik verdeutlichte sich u.a. bei der ERSS Conference in Manchester und bei der General Conference des ECPR in Innsbruck, bei denen Projektmitarbeiter Benedikt Rilling 2022 Projektergebnisse vorstellte: Eine finan-

zielle Zusatzbelastung, die beim Bezug von erneuerbaren Gasen anfällt, ist bei steigenden Energiepreisen nur schwer zu vermitteln. Dies gilt allerdings auch für andere politische Maßnahmen wie einen höheren CO₂-Preis für fossile Energieträger. Mittelfristig ist daher davon auszugehen, dass trotz klimafreundlicheren Alternativen konventionelles Erdgas weiterhin eine wichtige Rolle im Energiesystem spielen wird und dass nur besonders umweltfreundliche Konsument:innen auf erneuerbare Gase zurückgreifen werden.

„Genbänke“ steht auf eigenen Beinen

Gleichnamiger Verein übernimmt alle Aufgaben des Projekts.

Das Projekt „Genbänke“ zum Erhalt der Kulturpflanzenvielfalt wird zukünftig vollständig durch den bereits 2018 gegründeten, gleichnamigen Verein weitergeführt. Das „Genbänke“ hat zum Ziel, Initiativen und Organisationen zum Thema „Alte und seltene Gemüsesorten“ in Baden-Württemberg aufzulisten, zu vernetzen und sichtbar zu machen. Das Projekt wurde von Prof. Dr. Roman Lenz an der HfWU initiiert und vom Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Baden-Württemberg gefördert.

Genbänke bietet eine Sortendatenbank sowie eine Online-Landkarte und möchte mit Vorträgen, Berichten,

Führungen und kulinarischen Bestimmungsübungen zur Sensibilisierung für die Sortenvielfalt beitragen. Über die Kampagne „Sortendetektive“ können sich außerdem interessierte Personen und Gruppen an der Suche nach verschollenen Gemüseschätzen beteiligen. Dies wird auch weiterhin ein Schwerpunkt der Arbeit des Vereins bleiben. Auch die Digitalisierung von historischer Gartenliteratur, das Angebot regelmäßiger Sprechstunden, der „Genbänke“-Newsletter und das Projekt „Schwabenbohnen“ konnten gemeinsam mit dem Verein ausgebaut werden. Bereits in der Vergangenheit ist es dem Projekt gelungen, Regionalsorten ausfindig zu machen, wie die als ausgestorben geltenden Sorten „Rote



Eine sichere Bank für seltene und alte Gemüsesorten.

Kugelbohne“, der „Ulmer Spargel“, die „Stangenbohne Schäfermädle“ oder die „Nürtinger Hockerbohne“. Seit zwei Jahren bietet der Nürtinger Verein „Genbänke e.V.“ dafür u.a. auch das Saatgutset „Wachsende Begeisterung“ mit alten Gartenraritäten an.

LoSENS-Projektteam schulte Unternehmer:innen

Dorothee Apfel und Steffen Haag brachten senegalesischen Unternehmer:innen Maßnahmen zur Energieeffizienz näher.

Dorothee Apfel und Steffen Haag, Mitarbeiter:innen im Forschungsprojekt LoSENS (Lokale nachhaltige Energiesysteme im Senegal, Leitung: Prof. Dr. Carsten Herbes) führten Ende Januar in der nordsenegalesischen Stadt Saint-Louis eine Schulung für kleine und mittlere Unternehmen im Bereich erneuerbare Energien durch. Insgesamt 100 Unternehmer:innen nahmen an der Schulung teil. Die Schulung soll die Verbreitung und Akzeptanz von erneuerbaren Energien und Energieeffizienzmaßnahmen unter Unternehmer:innen erhöhen. Die inhaltliche Grundlage der Schulung bildeten vorab durchgeführte Interviews zu den spezifischen lokalen

Barrieren, die der Nutzung von erneuerbaren Energien und Energieeffizienzmaßnahmen entgegenstehen.

Die Schulung wurde gemeinsam mit lokalen Partnern in einem Blended-Learning Format durchgeführt, das heißt mit online zur Verfügung gestellten Lernvideos und Besuchen von Anlagen erneuerbarer Energie vor Ort. Die Teilnehmer:innen lernten in sechs Videomodulen technische Details zu Energieeffizienz, Solaranlagen, Biogasanlagen und zu Fragen der Finanzierung. Die Rückmeldung der Teilnehmer:innen fiel durchweg positiv aus. Eine weitere Schulung wurde im Juni 2022 in der



Steffen Haag und Dorothee Apfel (vorderste Reihe 5. bzw. 9. v.l.) mit ihren Kooperationspartner:innen im Senegal.

zweiten Projektregion in Ziguinchor im Süden Senegals durchgeführt. Nach Projektende im Sommer 2022 wurden die französischsprachigen Lernvideos über YouTube der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt und können so insbesondere in französischsprachigen Ländern Westafrikas weiter genutzt werden.

Nachhaltigkeitsfest und Gründer-Grillen

Zwei Veranstaltungen stellten Ideen und Projekte aus der Region zum Thema Nachhaltigkeit vor.

Zu einem Mitmachfest mit Ständen, Impuls-Präsentationen und Fachvorträgen innovativer Green- und Social-Start-ups lud die HfWU am 29.06.22 mit dem zweiten Nachhaltigkeitsfest in Nürtingen ein. Das „Nachhaltigkeitsfestival“ wurde von der HfWU-Initiative Zukunft.Gründen (ZuG) veranstaltet und fand unter dem Titel „Sinn finden, Gutes tun und Geld verdienen!“ in hybrider Form in der Future.Box der HfWU statt. Dort stellten rund ein Dutzend Gründer, Organisationen und Initiativen ihre nachhaltigen Ideen vor. Es zeigte sich, wie vielfältig die Ideen

Das Nachhaltigkeitsfestival bot einen produktiven Austausch von Gründer:innen zum Thema Nachhaltigkeit.



der Gründerszene der Region für eine nachhaltige Zukunft sind. Eine weitere Gelegenheit zu Information und Vernetzung bot das „Gründer-Grillen 3.0“ tags darauf. Im Mittelpunkt stand

das Company-Sharing-Start-up your company, das Neugründer:innen bei der Weiterentwicklung ihrer Produktideen unterstützt. Mit einem gemeinsamen Grillen klang der Abend aus.

Fortschritte beim Ariadne-Projekt

Ariadne-Projekt analysierte die Rolle der Hausbanken bei der Vermittlung von Finanzierung für die Energiewende.

Fokus der Arbeiten der HfWU im Rahmen des BMBF-geförderten Forschungsverbunds Ariadne, in dem die HfWU unter Leitung von Prof. Dr. Marc Ringel beteiligt ist, ist die Analyse von „Energiewendevermittlern“. Gemeint sind Akteure, die die Umsetzung der Energiewende befördern können. Nachdem im vorherigen Jahr die Rolle der Energieberater analysiert wurde, widmete sich das im Juli 2022 abgeschlossene Arbeitspaket der Rolle der Hausbanken bei der Vermittlung von Finanzierung für die Energiewende. Im Rahmen des Projekts wurde das Finanzierungsangebot aus einer repräsentativen Stichprobe von 329

Kreditinstituten analysiert. Die Ergebnisse wurden anschließend mit Branchenexperten diskutiert. Übereinstimmend zeigten beide Forschungsschritte, dass ein „Mismatch“ zwischen Angebot und Nachfrage vorliegt: Auf der einen Seite sind private Anleger an Finanzprodukten interessiert, welche die Energiewende finanzieren. Auf der anderen Seite suchen Projektierer etwa von Windparks oder großen Sanierungsprojekten nach privaten Finanzquellen. Beide Seiten kommen jedoch nur unzureichend zusammen. Diese „Nachhaltigkeitslücke“ ist nach Auffassung der Expert:innen auf fehlende Transparenz, geringe Risikobereit-

schaft und hohe Transaktionskosten der Marktakteure zurückzuführen. Vielversprechende Maßnahmen, diese Barrieren zu überwinden, sind das Labeln von Finanzprodukten, eine klare Listung in entsprechenden Taxonomien oder Ansätze zum „De-Risking“, etwa mittels staatlicher Garantien für Energiewendefinanzierung. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden in der Zeitschrift für Umweltpolitik und Umweltrecht (3/22, 332–362) veröffentlicht und wurden im Herbst 2022 in der Ariadne-Bürger:innendeliberation bundesweit in groß angelegten Panels mit interessierten Bürger:innen diskutiert.

Zukunftswerkstatt 4.0 eröffnet

Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut übergab die Zukunftswerkstatt 4.0 an die Betreibergesellschaft.

Die Autohausstrukturen der in Esslingen errichteten Zukunftswerkstatt 4.0 umfassen auf über 450 Quadratmetern zwei vollfunktionsfähige Werkstattarbeitsplätze, einen Showroom-Bereich, Seminarräume und ein Testlabor. Am 15.11.21 übergab Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut die Zukunftswerkstatt 4.0 symbolisch an die Betreibergesellschaft, die von der HfWU, der Deutschen Automobil Treuhand GmbH (DAT) und dem Institut für Automobilwirtschaft (IfA) getragen wird. 170 Vertreter:innen der 95 Kooperationspartner waren bei dem Termin dabei. All diese Unternehmen verpflichten sich, die jeweils

aktuellsten Lösungen des Autohausgeschäftes in den Räumlichkeiten sowie online im Rahmen des Innovationsradars Kfz-Gewerbe zu zeigen. Das Innovationsschaufenster richtet sich primär an Werkstätten, Autohäuser und Branchendienstleister. Die

Zukunftswerkstatt 4.0 wurde im Rahmen des Strategiedialogs Automobilwirtschaft Baden-Württemberg auf den Weg gebracht. Ziel ist es, mit der Zukunftswerkstatt 4.0 die Unternehmen des Kfz-Gewerbes im Transformationsprozess zu unterstützen.



Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Prof. Dr. Stefan Reindl (HfWU, IfA, verdeckt) und Prof. Dr. Benedikt Maier (HfWU, IfA), HfWU-Rektor Prof. Dr. Andreas Frey und Jens Nietzschmann (DAT) (v.l.n.r.) gaben den Startschuss zur Zukunftswerkstatt 4.0.

IfA-Branchengipfel 2021

Hochkarätige Gäste diskutierten Aspekte der Nachhaltigkeit und verändertes Nutzerverhalten.

Ein neues, auf nachhaltige Aspekte ausgerichtetes Kundenverhalten wird zu einem entscheidenden Verkaufsargument werden. Darin waren sich die Expert:innen der großen Hersteller beim Branchengipfel des Instituts für Automobilwirtschaft (IfA) am 13. und 14.10.21 in Nürtingen einig. Mit seinem Hauptreferat machte der BMW-Chef Oliver Zipse den Auftakt zum Autokongress 2021 des IfA. Zu dem erstrangig besetzten Event kamen rund 350 Teilnehmer:innen in die Nürtinger Stadthalle, weitere 200 waren online dabei.

IfA-Chef Prof. Dr. Stefan Reindl und HfWU-Rektor Prof. Dr. Andreas Frey begrüßten die Teilnehmer:innen. Vor dem Hintergrund des aktuell deutlichen Rückgangs der Inlandsproduktion gehe es darum, wichtige Zukunftsentscheidungen zu treffen. Online zugeschaltet zum Kongress war der baden-württembergische Verkehrsminister Winfried Hermann. Nötig sei, so Hermann, „eine Antriebs- und eine Mobilitätswende“: hin zu E-Autos, was-



IfA-Direktor Prof. Dr. Stefan Reindl im Gespräch mit dem BMW-Vorstandsvorsitzenden Oliver Zipse (rechts).

serstoffbetriebenen LKWs und synthetischen Kraftstoffen für Flugzeuge. In Sachen Mobilität bedürfe es mehr gemeinsamer Nutzung, einer Stärkung des ÖPNVs und einer modernisierten Straßenverkehrsordnung. Ebenso war Alain Visser, Chef von Lynk & Co,

einer Marke des chinesischen Automobilherstellers Geely, als Speaker beim Kongress zu Gast, der das neue Geschäftsmodell vorstellte, ein Auto im Rahmen einer Mitgliedschaft monatsweise zu erwerben.

FuckUp Night und Repair-Café

Zu einer sogenannten FuckUp-Night lud das HfWU-Projekt **Zukunft.Gründen (ZuG)** am 11.11.21 ein. Scheitern ist eine ergiebige Quelle für eine Weiterentwicklung und wertvoller Bestandteil von Innovationsprozessen. Deshalb präsentieren bei einer FuckUp-Night Unternehmer:innen ihre Erfahrungen mit Fehlern – ein nützlicher Erfahrungsschatz für Neugründer:innen. Unter dem Motto: „Kaffee – Kuchen – Schraubenzieher“ fand zwei Tage später eine weitere ZuG-Veranstaltung in Nürtingen statt: das erste Repair-Café. Leitgedanke eines Repaircafés ist es, Gebrauchsgüter zu reparieren und so Menschen zu einem nachhaltigen Umgang mit ihrer Umwelt anzuregen. Konkret heißt das: gemeinsam Geräte mit kleineren

Defekten zu reparieren, selbst Ersatzteile herzustellen, Tipps und Erfahrungen auszutauschen. Rund 15 Geräten wurde neues Leben eingehaucht, vom Schwingschleifer und Laptop über Drucker bis hin zu Hifi-Geräten. Aufgrund des großen Erfolgs fand am 07.05.22 das zweite Repair-Café statt, bei dem zusätzlich eine Fahrrad-Reparatur angeboten wurde. In lockerer Atmosphäre mit Zange, Schraubenzieher, Kaffee und Kuchen gab es fachlichen Austausch und anregende Gespräche.

Großer Schritt in Richtung Promotionsrecht

Rektor Prof. Dr. Andreas Frey ist Mitglied des Gründungsvorstands des Promotionsverbands der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAWen).

Die 24 Hochschulen des Landes Baden-Württemberg gründeten gemeinsam einen Promotionsverband der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAWen). Ziel des Verbands ist es, ein eigenständiges Promotionsrecht für HAWen zu erhalten. Mit der Wahl des Vorstands ist der Verband handlungsfähig und schuf die Voraussetzungen für die Verleihung des Promotionsrechts durch den Verband. Mitglieder des vierköpfigen Gründungsvorstands sind Prof. Dr. Andreas Frey, Rektor der HfWU, Dr. Henrik Becker, Kanzler der Hochschule für Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg, Henning Rudewig, Kanzler der Hochschule Ravensburg-Weingarten, und Prof. Dr. Volker Reuter, Rektor der Technischen Hochschule Ulm, der zum ersten Vorsitzenden gewählt wurde.

Die HAWen in Baden-Württemberg können damit einen lang ersehnten Entwicklungsschritt gehen, der die Forschungsleistung dieses Hochschultyps stärkt. Nicht die einzelne Hochschule, sondern der Promotionsverband wird künftig die Doktorgrade an besonders qualifizierte Absolvent:innen der HAWen verleihen. Zentrale Einrichtung wird das Promotionszentrum sein, an dem besonders forschungsstarke und forschungsaktive Professor:innen der baden-württembergischen HAWen Mitglieder sein können. Bereits seit 2014 werden die konsequente Qualitätssicherung und strikte Auswahl im HAW-Forschungsnetzwerk BW-CAR gelebt, welches im September 2022 im Promotionszentrum des Verbands aufgegangen ist. Nach der Befassung im Wissenschafts-

ausschuss des Landtags verlieh das Wissenschaftsministerium im Herbst 2022 das Promotionsrecht formal an den Verband.



Der Gründungsvorstand des HAW-Promotionsverbands (v.l.n.r.): Der Vorsitzende Prof. Dr. Volker Reuter (TH Ulm) und seine Stellvertreter Prof. Dr. Andreas Frey (HfWU Nürtingen-Geislingen), Dr. Henrik Becker (HfV Ludwigsburg) und Henning Rudewig (RWU Ravensburg-Weingarten).

Doktorandenkolloquium

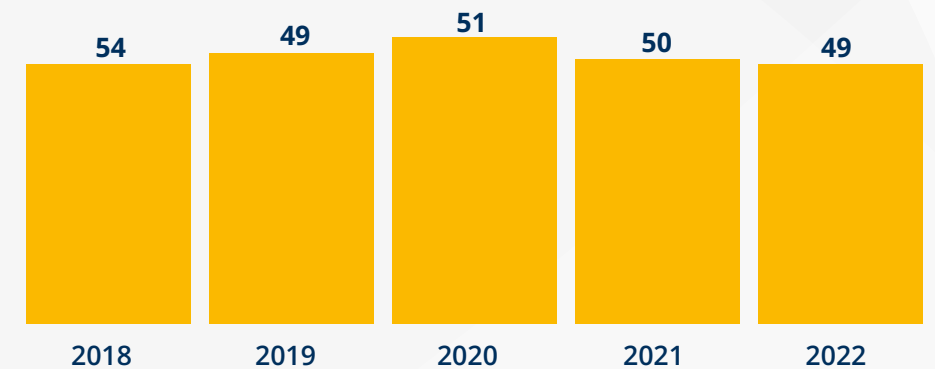
Das allsemestrige Doktorandenkolloquium brachte auch 2022 viel Input für alle Teilnehmer:innen.

Im vergangenen akademischen Jahr fand das Doktorandenkolloquium jeweils einmal im Semester an einem halben Tag statt. Hier trafen erfahrene Doktorand:innen auf neue, Projektmitarbeiter:innen auf extern Promovierende. Sie berichteten über den aktuellen Stand ihrer Projekte und stellten ihre Themen anhand von Kurzvorträgen oder Posterpräsentationen vor. Die Bandbreite der Themen war dabei groß: von der Digitalisierung in der klein und mittelgroß strukturierten Landwirtschaft Baden-Württembergs über die Übertragbarkeit der brasilianischen „Third Mission“ auf Deutschland bis hin zur ganzheitlichen Betrachtung der Auswirkungen von entsandten Führungs- und Fachkräften ins Ausland. Prof. Dr. Barbara Kreis-Engelhardt und Prof. Dr. Alexander Peringer

leiteten das Doktorandenkolloquium und ergänzten es mit Impulsvorträgen: Wie kann man als Doktorand:in Souveränität ausstrahlen oder was ein Lightning Talk ist und gaben Tipps zu Kommunikationsstrategien mit den

Betreuern. Wie schon in den vergangenen Jahren war auch dieses Jahr die Resonanz sehr positiv. Gerade das Kennenlernen und der Austausch über das jeweils eigene Projekt werden sehr geschätzt.

Anzahl der gemeldeten laufenden Promotionen an der HfWU



Aktivitäten und Engagement

» Prof. Dr. Marc Ringel, Professor für Energiewirtschaft, wurde im Oktober 2021 an der TU Darmstadt habilitiert. Die kumulative Habilitation unter dem Titel: „Sustainability Management: The Role of Public Business Administration in Achieving Decarbonisation“ befasst sich interdisziplinär mit der Umsetzung

der europäischen Energie- und Klimaschutzpolitik (European Green Deal).

» Prof. Dr. Maren Bernau, Professorin für Tierzucht und Nutztierhaltung und Tierschutzbeauftragte, wurde im April 2021 an der Tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München habilitiert und ihr die Venia legendi für das Fachgebiet Tierzucht

Dabei werden Elemente der Volkswirtschaft, der öffentlichen Betriebswirtschaftslehre und der Politikwissenschaft kombiniert.

und Bildgebende Verfahren zuerkannt. Beim Thema der kumulativen Habilitation ging es um den Einsatz bildgebender Verfahren bei landwirtschaftlichen Nutztieren.

Internationales Netzwerk Pferdewissen

Bei der 5. Tagung des „Internationalen Netzwerks Pferdewissen“ am 9. und 10.10.21 wurden neueste Erkenntnisse aus der Pferdeforschung ausgetauscht. Teil des Netzwerkes sind die HfWU, die Hochschule Osnabrück, die Fachhochschule Südwestfalen, die Freie Universität Berlin, die Universität Göttingen, die Berner Fachhochschule in der Schweiz, die Hochschule Van Hall Larenstein in den Niederlanden und die Freie Universität Bozen in Italien. Die Tagung beschäftigte sich u.a. mit dem Trinkverhalten von Pferden, dem

Stellenwert der Fütterung und Haltung von Arbeitspferden, dem Rohprotein-gehalt im Heu, dem Thema Pferd und Wolf sowie der Digitalisierung in der Pferdehaltung.

Zum Abschluss der Netzwerktagung besuchten die Teilnehmer:innen den Rappenhof in Leonberg. Als Beispiel für einen digitalen Pensionspferdebetrieb bot er den Teilnehmer:innen die passende Praxis für das am Vortag Diskutierte.



Der Abschluss der 5. Tagung des „Internationalen Netzwerks Pferdewissen“ fand auf dem Rappenhof in Leonberg statt.

Zahlen und Daten

132
Professor:innen

318
Mitarbeiter:innen

1.592
Studienanfängerplätze

425
Lehrbeauftragte

162
Weiterbildungsveranstaltungen mit
2.252
Teilnehmer:innen

7.376
Bewerber:innen¹

31 Studiengänge

1.201
Absolvent:innen

16 Bachelorstudiengänge¹

15 Masterstudiengänge¹

20 Studienprogramme²

über
100
Partnerhochschulen im Ausland

95
Incomer

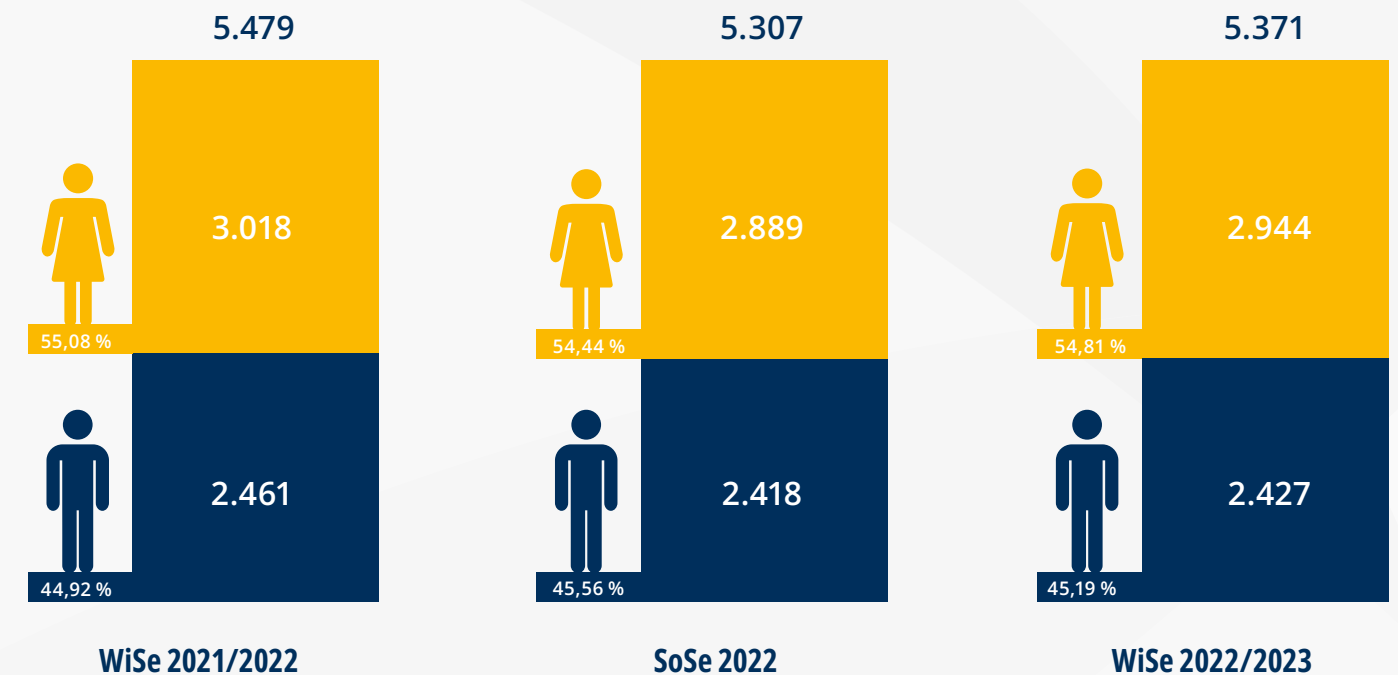
316
Outgoer

5.371
Studierende²

¹ Im Berichtszeitraum WiSe 21/22 und SoSe 22

² Stand WiSe 22/23

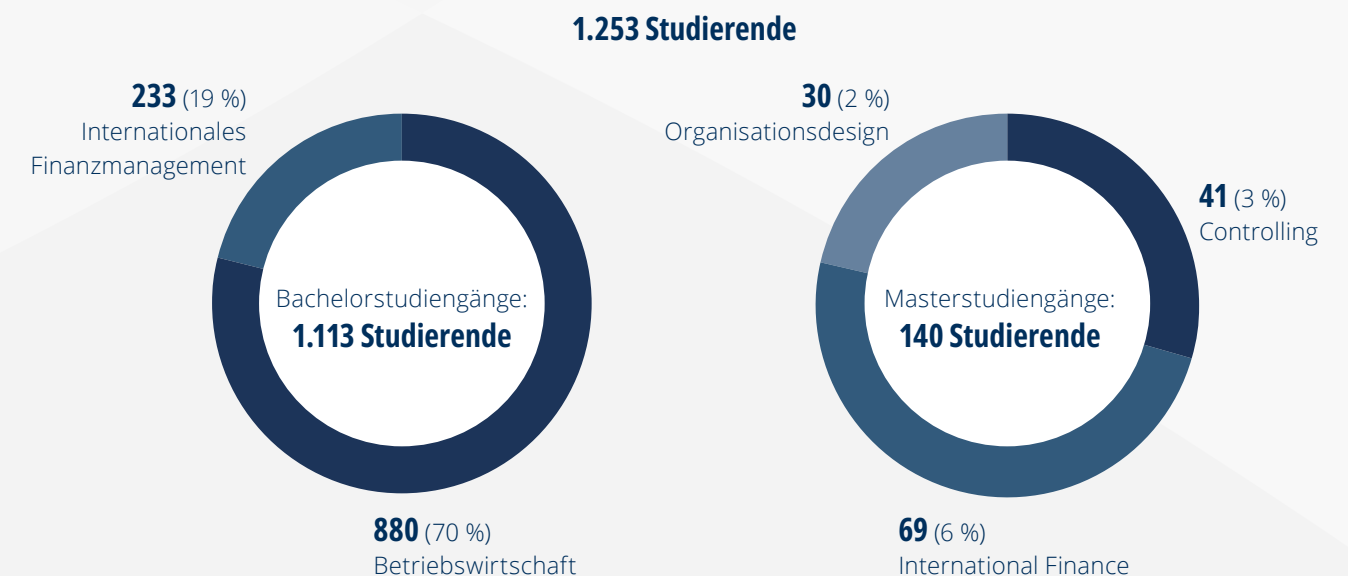
Studierende an der HfWU



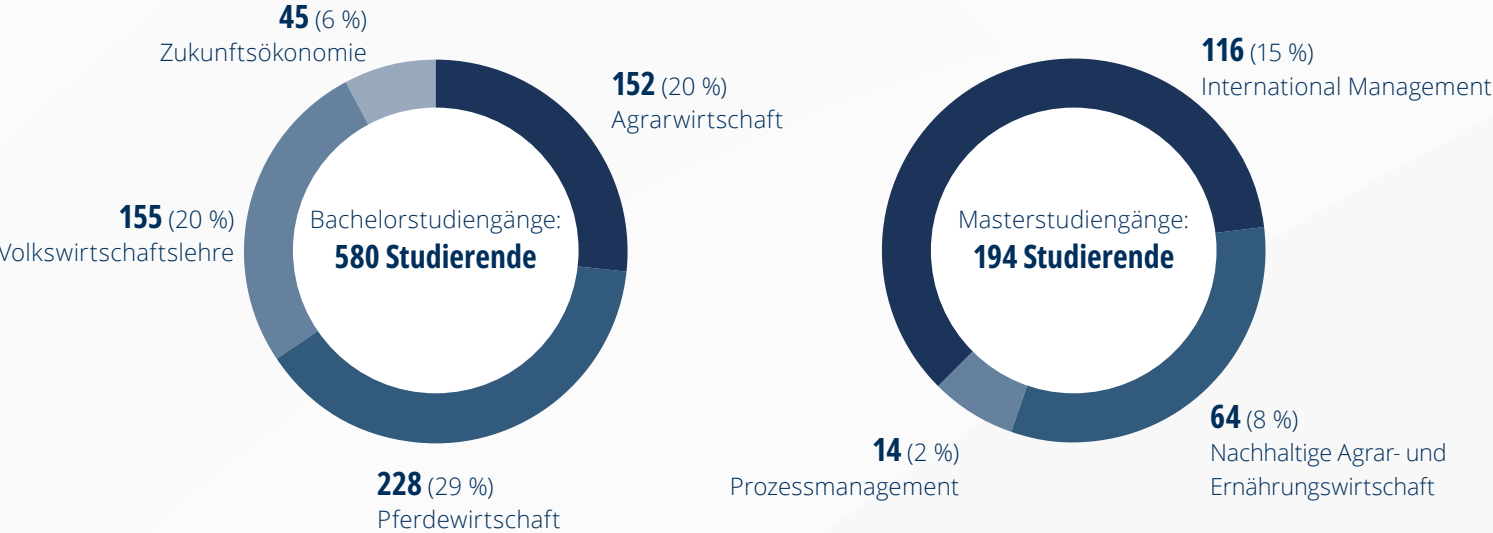
Quelle: Studierendensekretariat, Stichtag 01.12.2021, 01.06.2022 und 01.12.2022, Angaben in Köpfen.

Studierende nach Studiengängen im WiSe 2022/23

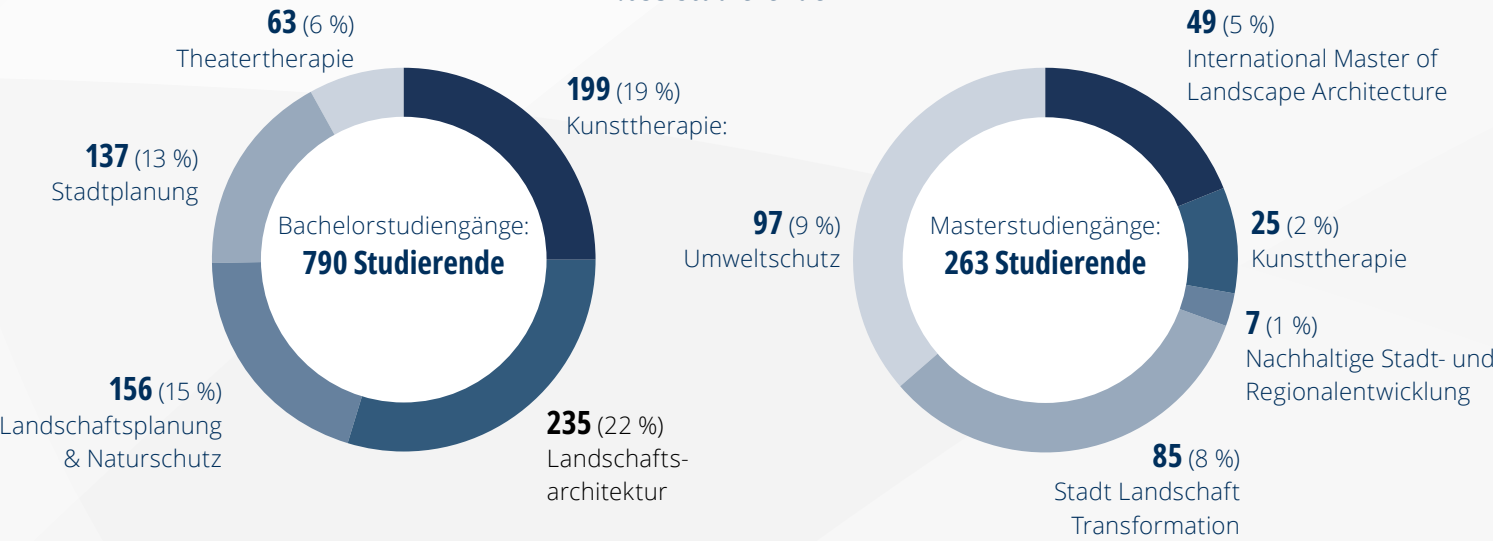
Studierende an der Fakultät Betriebswirtschaft und Internationale Finanzen



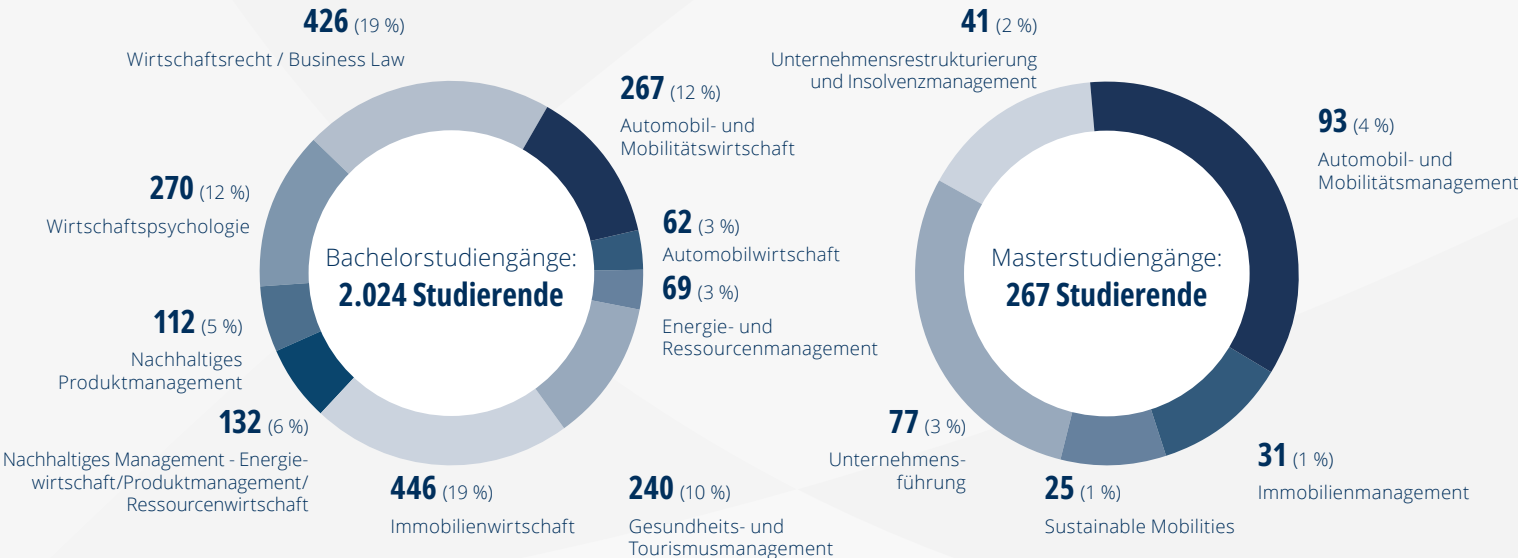
Studierende an der Fakultät Agrarwirtschaft, Volkswirtschaft und Management
774 Studierende



Studierende an der Fakultät Umwelt Gestaltung Therapie
1.053 Studierende



Studierende an der Fakultät Wirtschaft und Recht
2.291 Studierende

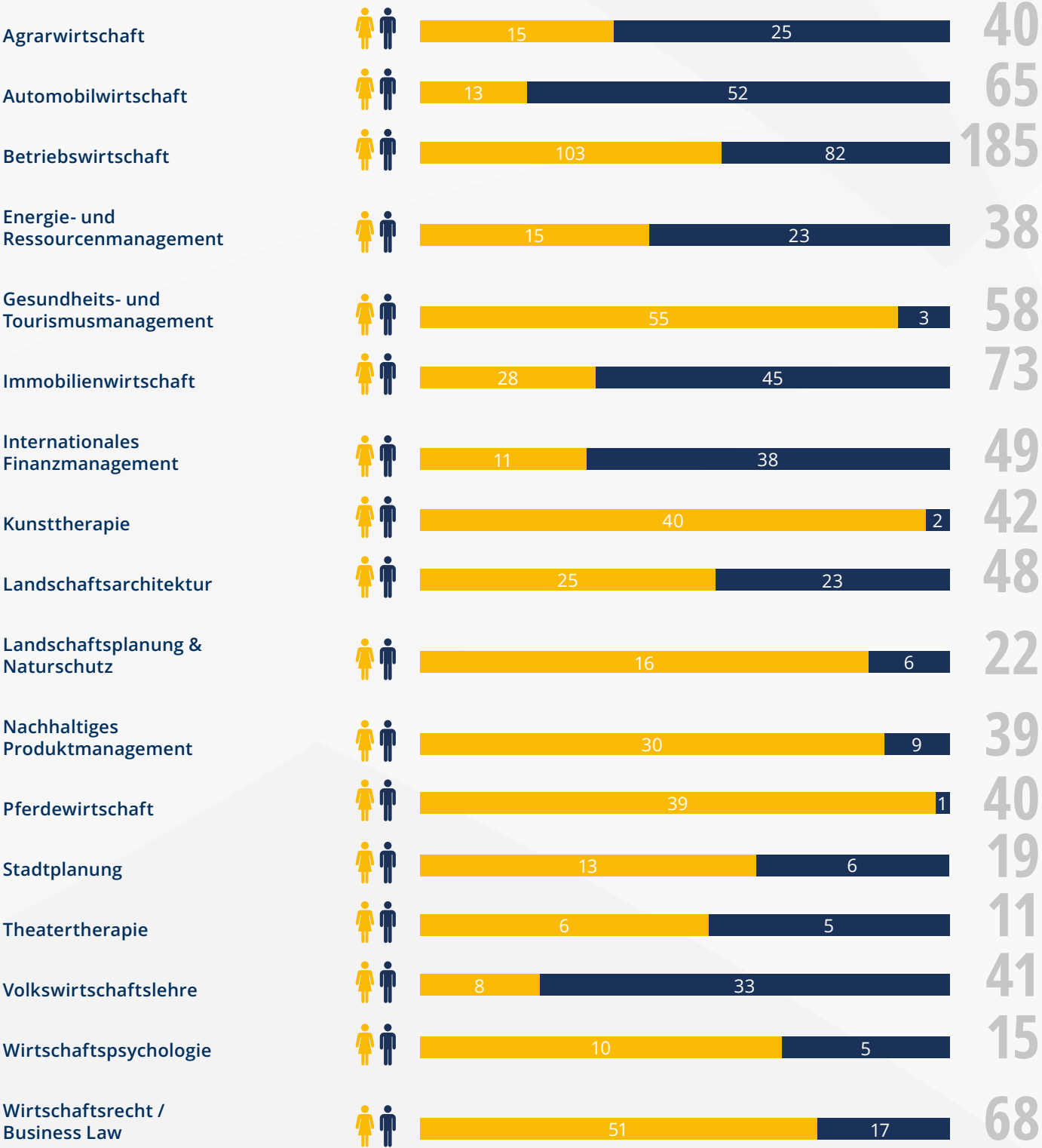


Quelle: Studierendensekretariat, Stichtag 01.12.2022, Angaben in Köpfen

Absolvent:innen

Akademisches Jahr 2021/22

Bachelor: 835 Absolvent:innen 478 375



Absolvent:innen

Akademisches Jahr 2021/22

Master: 348 Absolvent:innen

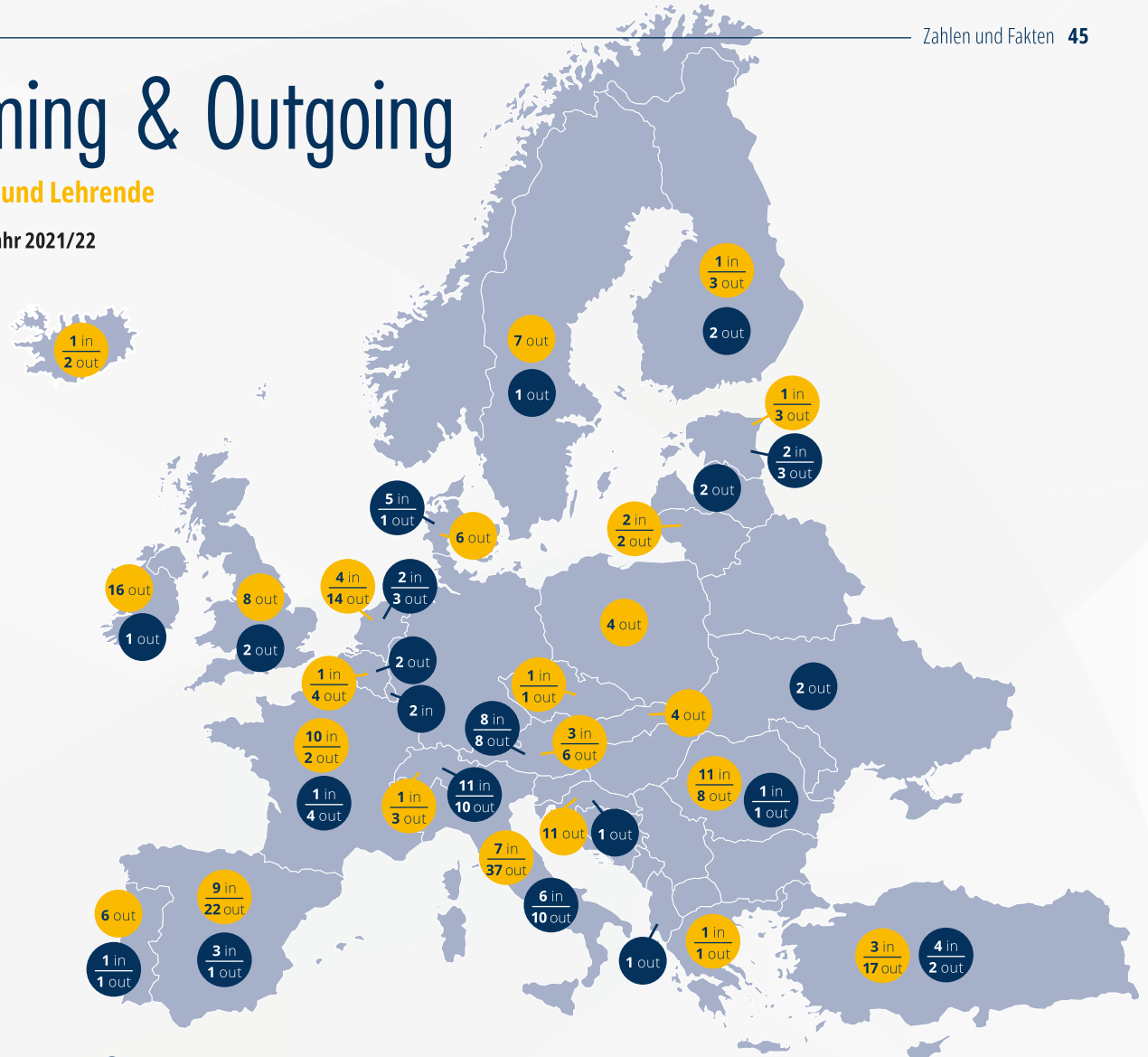


Incoming & Outgoing

Studierende und Lehrende

Akademisches Jahr 2021/22

Europa



Studierende Lehrende

Incoming		
Land	Studierende	Lehrende
Belgien	1	0
Dänemark	0	5
Estland	1	2
Finnland	1	0
Frankreich	10	1
Griechenland	1	0
Island	1	0
Italien	7	6
Litauen	2	0
Luxemburg	0	2
Niederlande	4	2
Österreich	3	8
Portugal	0	1
Rumänien	11	1
Schweiz	1	11
Spanien	9	3
Tschechien	1	0
Türkei	3	4
Summe	56	46

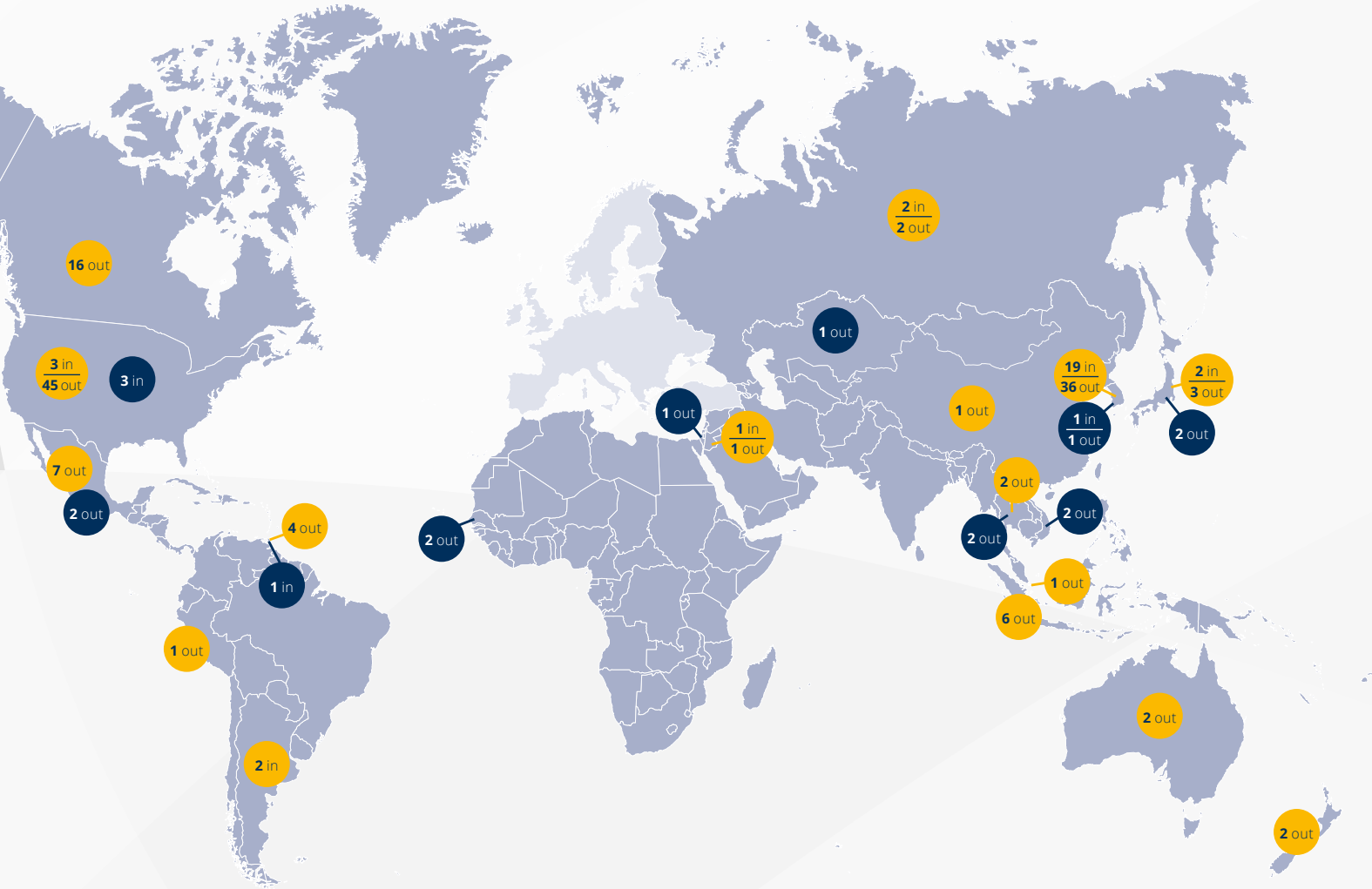
Outgoing		
Land	Studierende	Lehrende
Albanien	0	1
Belgien	4	2
Dänemark	6	1
Estland	3	3
Finnland	3	2
Frankreich	2	4
Griechenland	1	0
Irland	16	1
Island	2	0
Italien	37	10
Kroatien	11	1
Lettland	0	2
Litauen	2	0
Niederlande	14	3
Österreich	6	8
Polen	4	0
Portugal	6	1
Rumänien	8	1
Schweden	7	1
Schweiz	3	10
Slowakei	4	0
Spanien	22	1
Tschechien	1	0
Türkei	17	2
Vereinigtes Königreich	8	2
Ukraine	0	2
Summe	187	58

Incoming & Outgoing

Studierende und Lehrende

Akademisches Jahr 2020/21

Weltweit



● Studierende ● Lehrende

Incoming		
Land	Studierende	Lehrende
Argentinien	2	0
Japan	2	0
Jordanien	1	0
Russland	2	0
Südkorea	19	1
Trinidad und Tobago	0	1
USA	3	3
Summe	39	5

Outgoing		
Land	Studierende	Lehrende
Australien	2	0
China	1	0
Indonesien	6	0
Israel	0	1
Japan	3	2
Jordanien	1	0
Kanada	16	0
Kasachstan	0	1
Mexiko	7	2
Neuseeland	2	0
Peru	1	0
Russland	2	0
Senegal	0	2
Singapur	1	0
Südkorea	36	1
Thailand	2	2
Trinidad und Tobago	4	0
USA	45	0
Vietnam	0	2
Summe	129	13

Akkreditierung

Akkreditierungen der Studiengänge wurden im Rahmen der Systemakkreditierung erteilt.

Fakultät: Betriebswirtschaft und Internationale Finanzen

Studiengang	Datum des Qualitätsdialogs	Akkreditierung ausgesprochen bis:
Betriebswirtschaft (B.Sc.)	19.01.21	28.02.25
Controlling (M.A.)	19.01.21	28.02.25
Internationales Finanzmanagement (M.Sc.)	19.01.21	28.02.25
International Finance (B.Sc.)	19.01.21	28.02.25
Organisationsdesign (M.A.)	19.01.21	28.02.25

Fakultät: Agrarwirtschaft, Volkswirtschaft und Management

Studiengang	Datum des Qualitätsdialogs	Akkreditierung ausgesprochen bis:
Agrarwirtschaft (B.Sc.)	21.05.19	28.02.23
International Management (MBA)	22.05.19	28.02.23
Nachhaltige Agrar- und Ernährungswirtschaft (M.Sc.)	21.05.19	28.02.23
Pferdewirtschaft (B.Sc.)	21.05.19	28.02.23
Prozessmanagement (M.Sc.)	21.05.19	28.02.23
Zukunftsökonomie (B.Sc.) / ehemals Volkswirtschaftslehre (B.Sc.)	02.05.22	28.02.23

Fakultät: Umwelt Gestaltung Therapie

Studiengang	Datum des Qualitätsdialogs	Akkreditierung ausgesprochen bis:
International Master of Landscape Architecture (M.Eng.)	05.10.20	28.02.24
Kunsttherapie Bachelor (B.A.)	14.07.20	28.02.24
Kunsttherapie Master (M.A.)	14.07.20	28.02.24
Landschaftsarchitektur (B.Eng.)	14.07.20	28.02.24
Landschaftsplanung und Naturschutz (B.Eng.)	06.10.20	28.02.24
Stadt Landschaft Transformation (M.Eng.) / ehemals Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung (M.Eng.)	27.04.21	28.02.24
Stadtplanung (B.Eng.)	06.10.20	28.02.24
Theatertherapie (B.A.)	14.07.20	28.02.24
Umweltschutz (M.Eng.)	05.10.20	28.02.24

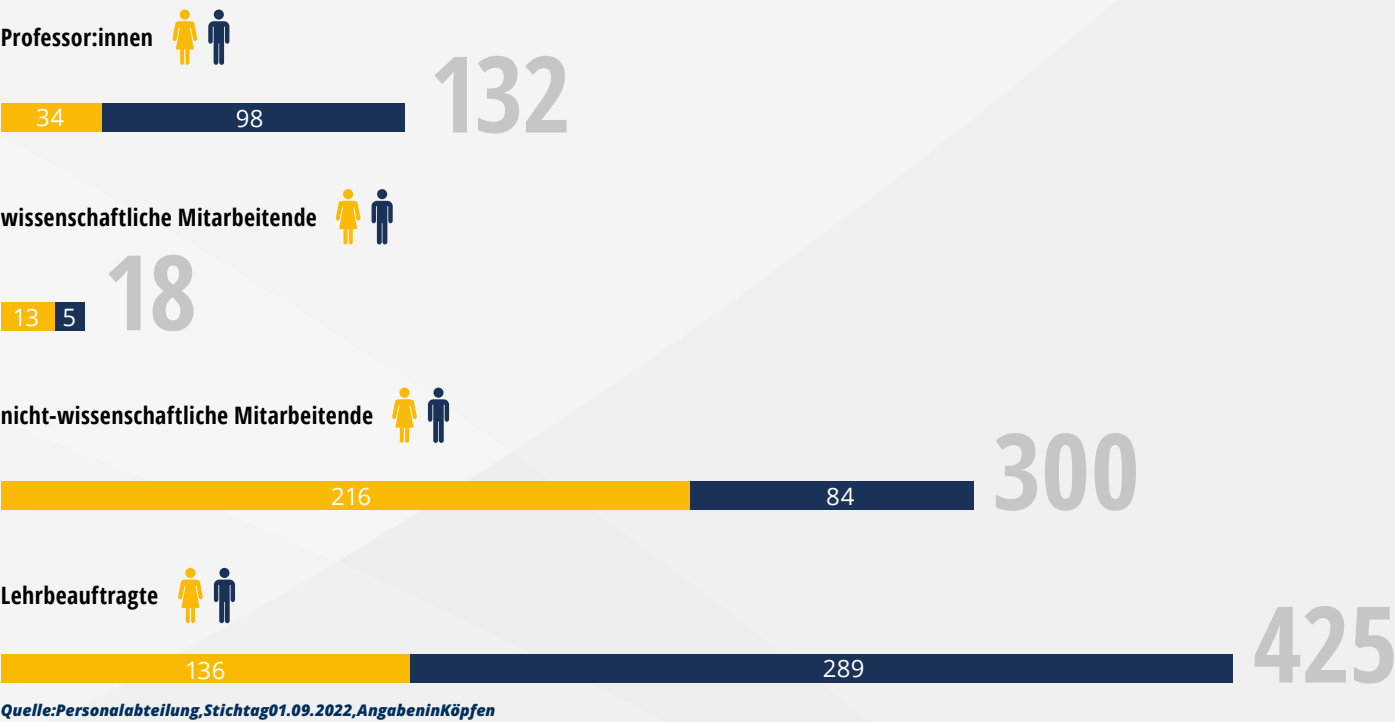
Akkreditierung

Fakultät: Wirtschaft und Recht

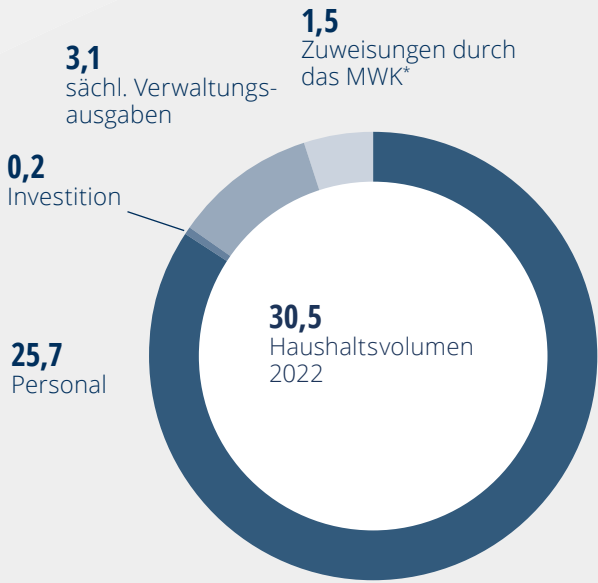
Studiengang	Datum des Qualitätsdialogs	Akkreditierung ausgesprochen bis:
Automobil- und Mobilitätsmanagement (M.Sc.)	28.06.21	28.02.26
Automobil- und Mobilitätswirtschaft (B.Sc.)	28.06.21	28.02.26
Energie- und Ressourcenmanagement (B.A.)	24.06.21	28.02.26
Gesundheits- und Tourismusmanagement (B.A.)	24.06.21	28.02.26
Immobilienwirtschaft (B.Sc.)	01.07.21	28.02.26
Immobilienmanagement (M.Sc.)	01.07.21	28.02.26
Nachhaltiges Management/ (B.Sc.) / ehemals Nachhaltiges Produktmanagement (B.A.)	24.06.21	28.02.26
Unternehmensführung (M.Sc.)	01.07.21	28.02.26
Unternehmensrestrukturierung und Insolvenzmanagement (L.,L.M)	01.07.21	28.02.26
Sustainable Mobilities (M.Sc.)	28.06.21	28.02.26
Wirtschaftsrecht (L.,L.B)	24.06.21	28.02.26
Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)	24.06.21	28.02.26

Quelle: Stabsstelle Qualitätsmanagement

Personal an der HfWU

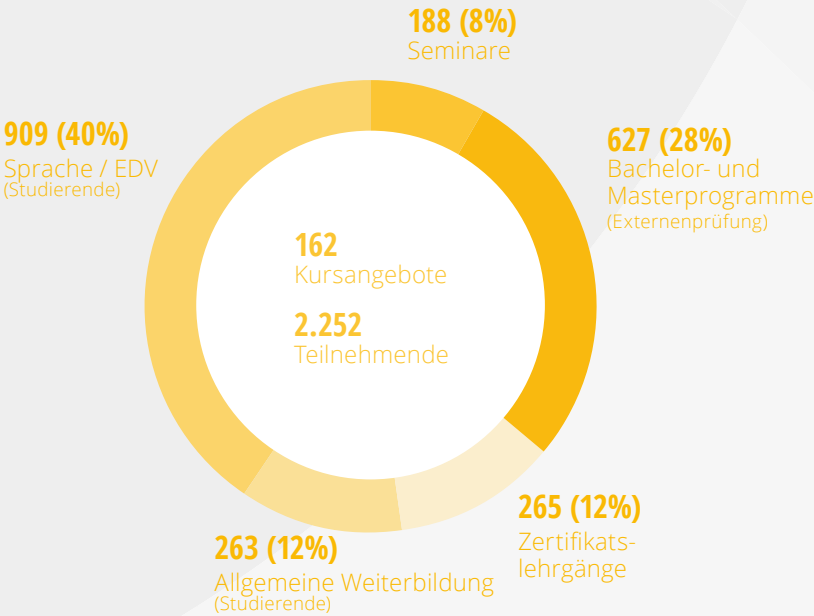


Finanzen 2022 (in Mio. EUR)

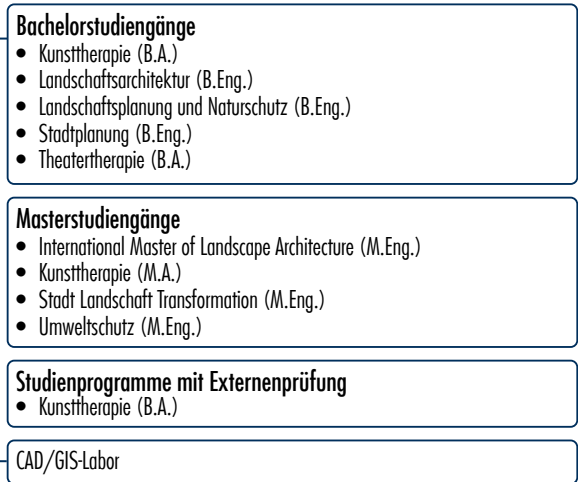
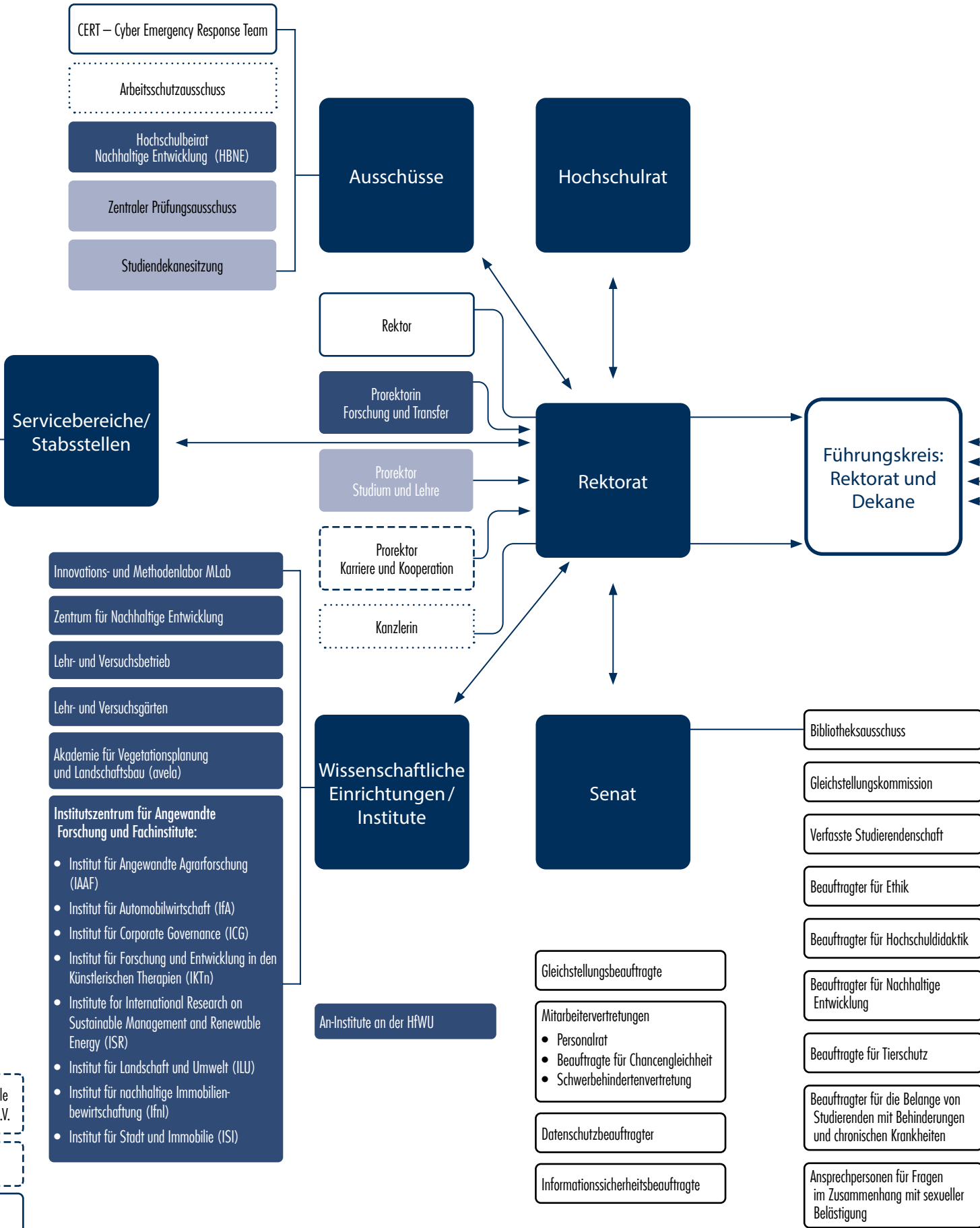
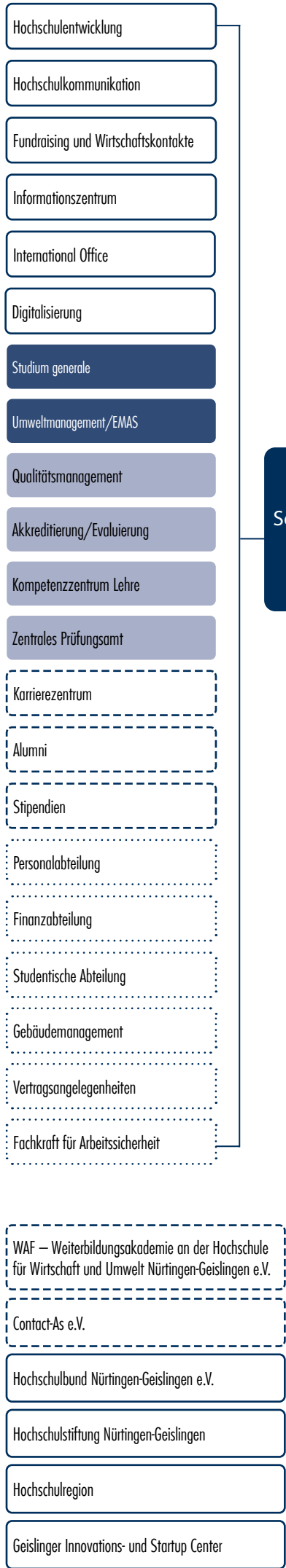


*Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK)
Quelle: Finanzabteilung, Stand 30.09.2022

WAF Weiterbildungsakademie an der HfWU



Quelle: WAF, Zeitraum 01.09.2021 - 31.08.2022



Unterstützer der Hochschule

Berichtszeitraum 01.09.2021 bis 31.08.2022

Partner der Hochschule
Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
Kreissparkasse Göppingen

Stifter für Stiftungsprofessuren
Stifterverband der Deutschen Wissenschaft
WMF Württembergische Metallwarenfabrik AG Geislingen-Steige

Ebenso herzlich danken wir auch allen, die nicht genannt werden möchten.
--

Förderer
Alb Elektrizitätswerk Geislingen-Steige eG
Andreas Stihl AG & Co. KG
Bachthaler Assecuranz Versicherungsmakler GmbH
Baden Württembergische Wertpapierbörse GmbH
Bäckerhaus Veit GmbH
braun-steine GmbH
Burkhardt Fruchtsäfte GmbH & Co KG
Commerzbank AG
die bäumler GmbH
EIP Rind e.V.
Eugen Ulmer KG
Fehrle-Stauden GmbH
Festool – TTS Tooltechnik System AG & Co. KG
Förderverein Landschaftsbau Hochschulen e.V.
Gerhard Jetter Garten- und Landschaftsbau GmbH
Prof Dr. Herbert Henzler
Hiller – Ihr Garten in Form Baumschulen/ Garten- und Landschaftsbau
IPH Centermanagement GmbH
Jürgen Werner Stiftung
Karl Schlegel Baumschulen OHG
Keller Lufttechnik GmbH & Co KG
Krieg Gasthaus zum Fass GmbH
Landesbank Baden-Württemberg
Mayer & Sohn GmbH
Michael Ehmke Garten- und Landschaftsbau
Michael Moll Winterharte Gartenstauden
Dieter Neumann
Nusser Stadtmöbel GmbH & Co. KG
Paul Hartmann AG
PharmAssec Apotheken-Assecuranz
Rall Baumschulen e.K.
Frank Reutter
Alan Riefert
Rieger-Hofmann GmbH
Santander Consumer Bank AG
Schnee im Garten
Dr. Wolfgang Schroter
Siedlungsbau Neckar-Fils
Bau u. Wohnungsgenossenschaft eG
Ulrich Schweizer Garten- und Landschaftsbau
Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e.V.
Wüstenrot & Württembergische AG
ZinCo GmbH

Deutschlandstipendien
BayWa Stiftung
Christoph Kroschke Stiftung
Feuring Hotel Development Deutschland GmbH
GRUNDSCHATZ REAL ESTATE e.K.
Hochschulstiftung Nürtingen-Geislingen
Keller Lufttechnik GmbH & Co. KG
Kreissparkasse Göppingen
Lions Club Nürtingen-Kirchheim Teck
Max Schlatterer GmbH & Co. KG
Meneks AG
Roswitha Knopf
Senner Medien GmbH & Co. KG
Siedlungsbau Neckar-Fils Bau- u. Wohnungsgenossenschaft eG
Solcom GmbH
Stiftung Freundeskreis Immobilienwirtschaft
Stiftung der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
Volker Homann Stiftung
Weiterbildungsakademie WAF
ZG Raiffeisen eG

Impressum

Jahresbericht 2022
Berichtszeitraum 01.09.2021 – 31.08.2022

Herausgeber: Prof. Dr. Andreas Frey,
Rektor der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU)
Neckarsteige 6–10
72622 Nürtingen

Redaktion: Dr. Charlotte Kempf

Layout und Gestaltung: Hochschulkommunikation

Bildquellen: Preis Bibliothek des Jahres: Wolfgang List; Promotionsverband: HAW BW e.V.
Hackathon beim Umweltministerium: Frank Eppler; Geislingen erhält den Titel Hochschulstadt: Stadtverwaltung Geislingen an der Steige/ Christiane Wehnert;
Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker beim Tag der nachhaltigen Betriebswirtschaft: Eleni Tzamalouka

Alle anderen Bilder: HfWU

Auflage: 1.250 Exemplare

Produktion: dieUmweltDruckerei – Einfach. Nachhaltig.



Folgen Sie uns:  www.hfwu.de

 www.hfwu.de/xing

 www.hfwu.de/twitter

 www.hfwu.de/linkedin

 www.hfwu.de/facebook

 www.hfwu.de/youtube

 www.hfwu.de/instagram

Die
Studierenden
sind der
Mittelpunkt
unseres Wirkens

Bildung
und
Forschung sind
unsere **Stärken**

Wir zeichnen uns
durch unsere
Qualifikation
und **Motivation**
aus

Die HfWU
betreibt eine aktive
**Internatio-
nalisierung**

Auf dem Weg zur
Nachhaltigkeit
übernimmt die HfWU eine
Vorreiterrolle

Die HfWU
betrachtet die
Gleichstellung
von **Frauen** und **Männern**
als vorrangiges Ziel und
fördert dies durch ein
**familienfreund-
liches Klima**

Wir
übernehmen
gesellschaftliche
**Verant-
wortung**